

DENIZBANK AG

JAHRESBERICHT

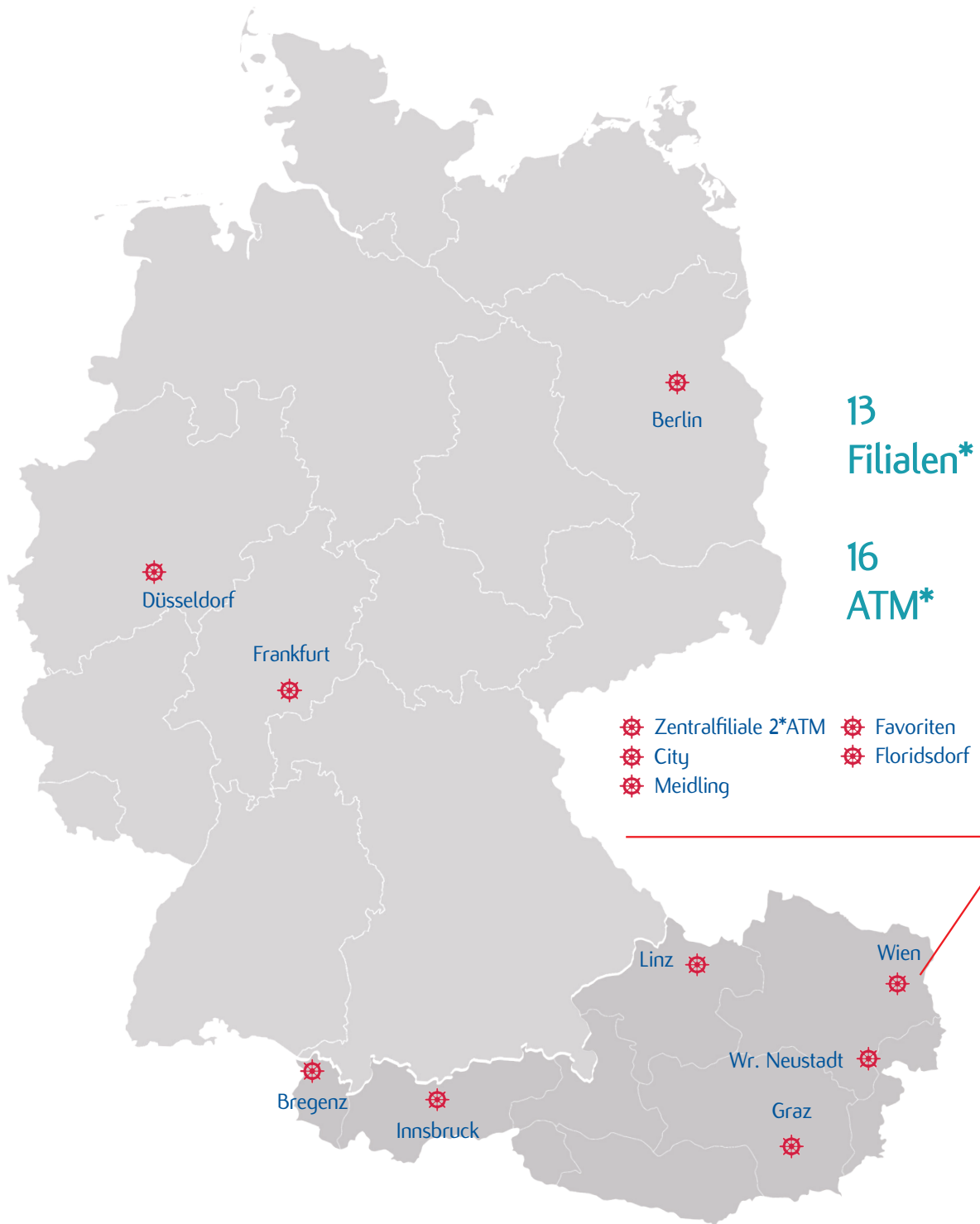
INHALTSVERZEICHNIS

00	Tagesordnung
01	DenizBank AG Filialen AT&DE
02	Lagebericht des Vorstandes
26	Ausblick 2026
28	Organe der Gesellschaft
29	Bericht des Aufsichtsrates
32	Bilanz zum 31. Dezember 2025
34	Gewinn- und Verlustrechnung 2025
35	Anlagenspiegel
36	Anhang zum Jahresabschluss 2025
38	Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn und Verlustrechnung
46	Bestätigungsvermerk
50	Geschäftsstellen

Die Tagesordnung

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses 2025 samt Anhang sowie des Lageberichtes, des gesonderten nichtfinanziellen Berichts, einschließlich des Berichts des Aufsichtsrates
2. Beschlussfassung über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2025.
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2025.
4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2025.

DENIZBANK AG FILIALEN IN ÖSTERREICH & DEUTSCHLAND



External ATM

Konsulat
ATIB

1130 Wien, Hietzinger Hauptstrasse 29
1100 Wien, Gudrunstraße 189

Übersetzungsbüro
B&V

1160 Wien, Brunnengasse 74/2
1110 Wien, Simmeringer Hauptstr. 52

* Gesamt in Österreich & Deutschland

LAGEBERICHT

Die schnell expandierende DenizBank Financial Services Group hält fast 100% der DenizBank AG.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen 2025 waren geprägt von einem moderat wachsenden, aber unsicheren globalen Umfeld, einer Phase der geldpolitischen Lockerung, regional unterschiedlichen Wachstumsdynamiken in Europa und strukturellen Herausforderungen in Schlüsselstaaten wie Deutschland. Inflationsraten nähern sich zwar wieder den Zielwerten, doch Risiken aus geopolitischen Spannungen, Handelskonflikten und Investitionszurückhaltung bleiben prägend für das Jahr 2025.

Aufgrund der Leitzinsentwicklung ist an den Rentenmärkten nicht mit deutlich höheren Renditen zu rechnen. Allerdings trifft ein steigendes Angebot an Staatsanleihen auf zunehmend skeptische Investoren, die höhere Risikoaufschläge verlangen. Per Saldo ist daher mit steileren Zinsstrukturkurven auf beiden Seiten des Atlantiks zu rechnen. Ende 2026 können deshalb 10-jährige Staatsanleihen in Deutschland bei 3,0 % und in den USA bei 4,5 % notieren.

Mittelfristig wird erwartet, dass sich das Wachstum durch steigende Reallöhne und eine Erholung der Investitionstätigkeit etwas stärker entwickelt.

Geldpolitische Entwicklungen

Mit dem erreichten Zinsniveau von 2,0 %, das dem Inflationsziel der EZB entspricht und den neutralen Leitzins widerspiegelt, hat sich der EZB-Rat in eine günstige Warteposition gebracht. Die EZB tut angesichts der hohen Unsicherheit gut daran, nicht gleich alle Karten auszuspielen. An den Terminmärkten wird gleichwohl auf ein Ende der Zinssenkungen gesetzt. Seitens der Inflation gibt es wenig Spielraum für weitere Lockerungen. Deflationäre Tendenzen sind im Euroraum insgesamt nicht erkennbar. Es gibt vielmehr eine Reihe von geopolitischen Einflüssen, die die Inflationserwartungen zügig wieder nach oben treiben könnten. Um das Vertrauen der Anleger nicht zu verspielen, muss die EZB daher vorsichtig agieren. Gerade 2026, wenn der politische Druck auf die US-Notenbank vermutlich noch steigt und Staatsanleihen unter kritischer Beobachtung stehen, sollte sich die EZB nicht dem Verdacht aussetzen, die Verschuldung mit niedrigen Zinsen zu flankieren. Insgesamt ist die Wahrscheinlichkeit einer längeren geldpolitischen Seitwärtsphase in einem solchen Umfeld höher einzustufen als die einer Lockerung. Das Risiko, dass die EZB straffen muss, ist ebenfalls überschaubar.

Die US-Notenbank sieht sich in einer anderen Lage – auch dank der Handelspolitik von Präsident Trump. Der Disinflationprozess in den USA ist schon im Sommer 2024 ausgelaufen. Seitdem sind die Teuerungsraten, gemessen am Verbraucherpreisindex, per saldo nicht

mehr gefallen und haben sich bei rund 3 % eingependelt, ein ganzes Stück oberhalb des Stabilitätsziels der Fed. Weitgehender Konsens besteht darin, dass die US-Zölle einen Teuerungsschub bringen, der vermutlich aber nur temporär sein wird und keine neue Inflationswelle wie 2021/2022 losstritt. Dies ist aber keine ausgemachte Sache und die Inflationserwartungen sind nicht mehr so gut verankert, wie sich die Notenbank dies wünschen würde. Deshalb hat es recht lange gedauert, bis Sorgen um den Arbeitsmarkt die Fed zu einer Wiederaufnahme der Zinssenkungen bewegt haben. Wir gehen davon aus, dass sie diesen Kurs fortsetzen wird, allerdings nur im Rahmen dessen, was eine recht solide Konjunkturlage und die hohe Teuerung hergeben.

GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Im Juli 2019 hat die Emirates NBD Bank PJSC die DenizBank Financial Services Group erworben, zu der auch die DenizBank AG gehört. Emirates NBD (DFM: Emirates NBD) ist eine führende Bankengruppe in der MENAT-Region (Nahe Osten, Nordafrika und Türkei) mit einer Präsenz in 13 Ländern und über 9 Millionen aktiven Kunden. Die Gruppe ist in unter anderem in den VAE, Ägypten, Indien, der Türkei, Saudi-Arabien, Singapur, dem Vereinigten Königreich und Bahrain tätig und verfügt über Vertretungsbüros in China und Indonesien mit insgesamt 797 Filialen. Emirates NBD ist die führende Marke im Finanzdienstleistungssektor in den VAE mit einem Markenwert von 3,87 Milliarden USD.

Die zur ENBD gehörende DenizBank Financial Services Group hält 100% der DenizBank AG mit Ausnahme von zwei Stückaktien. Mit 576 Bankfilialen, einer starken Corporate Banking, Corporate Finance, Retail, SME und Agriculture Plattform und ca. 11.816 Mitarbeitern zählt der direkte Eigentümer der DenizBank AG, die DenizBank A.S., zu den fünf größten Privatbanken der Türkei.

Vor diesem Hintergrund ist die DenizBank AG als Spezialist für Außenhandels-finanzierungen, Geschäftsabwicklungen und -anbahnungen im Rahmen dynamisch wachsender bilateraler Handels- und Investitionsvolumen ein wichtiger Partner für Unternehmen und Privatkunden mit Geschäftsbeziehungen. Die Kunden der DenizBank AG profitieren von den gruppeninternen Synergien innerhalb der DenizBank Financial Services Group und der ENBD.

Die strategische Ausrichtung der Bank wurde im Jahr 2025 beibehalten. Ziel ist es, unter der Vielzahl an Banken in Österreich und Deutschland, sich als solide Nischenbank zu etablieren mit einem konzentrierten Produktportfolio aus hochwertigen, maßgeschneiderten Finanzdienstleistungen und einer langjährigen Kundenbindung und einem nachhaltigen Geschäftsmodell. Der Fokus liegt unverändert auf der fortwährenden Digitalisierung sowie produktseitig in den Bereichen Corporate Banking, Financial Institutions & Trade Finance (FI & TF) und Wertpapierinvestments.

Der wichtigste Geschäftsbereich ist nach wie vor Corporate Banking, das Kredite an Unternehmen umfasst, einschließlich Handelsfinanzierungen, Schuldscheindarlehen, barbesicherte Kredite und anderer Kredite an internationale Unternehmen. Durch die Reduktion der türkischen Vermögenswerte konzentriert sich die Bank auf die internationale Kreditvergabe. Die Beziehungen zu Banken und Finanzinstituten wurden gestärkt, die Teilnahme an Syndikaten nahm zu und der Anteil von Handelsfinanzierungsprodukten in der Bilanz der Bank

wurde erhöht. Als akkreditierte Bank in Europa, die von Exportkreditagenturen (ECA) garantierte Finanzierungen anbietet, konzentriert sich die DenizBank AG darauf, von diesem Geschäft zu profitieren. Ziel ist es, Importeure (Kreditnehmer) zu unterstützen, die langfristigen Finanzierungen für den Kauf von Maschinen/Ausrüstungen unter dem Schutz von Geschäftsrisiken und politischen Risiken suchen, und zwar durch die hochbewerteten ECAs europäischer Länder wie OeKB (Österreich), Euler Hermes (Deutschland), SERV (Schweiz), SACE (Italien) und CREDENDO (Belgien). Ein weiterer, im Geschäftsjahr deutlich gewichtiger gewordener Geschäftsbereich, ist Commodity Trade Finance. Die Aktivitäten der noch relativ jungen Abteilung Commodity Trade Finance haben deutlich an Fahrt aufgenommen und nehmen bereits einen signifikanten Anteil an der Bilanz der Bank ein.

Im Rahmen der verfolgten Digitalisierungsstrategie konzentrierte sich die DenizBank AG auch im abgelaufenen Geschäftsjahr auf den kontinuierlichen Ausbau und die weitere Entwicklung ihrer digitalen Produkt- und Servicelösungen.

Neben den digitalen Serviceleistungen operiert die DenizBank AG mit 10 Filialen in Österreich und 3 Filialen in Deutschland und einer Zentrale in Frankfurt am Main unter der Bezeichnung DenizBank (Wien) AG, Zweigstelle Frankfurt/Main. Mit dem Filialnetz stellt die DenizBank AG auch im digitalen Zeitalter die Nähe zum Kunden sicher und ermöglicht eine persönliche Betreuung. Die DenizBank AG ist mit jeweils einem Service Center in Österreich und Deutschland sowie ihrem mehrsprachigen Internetbanking-Portal und der DenizMobile App nahe an ihren Kunden und über alle Kanäle erreichbar. Dank der hervorragenden persönlichen Beratung vor Ort in den Filialen, der umfassenden, mehrsprachigen Internetbanking-Plattform und dem modern ausgestatteten Service Center bietet auch die Zweigniederlassung in Frankfurt ihren Kunden umfassenden Service.

Für Privat- und Firmenkunden wird darüber hinaus ein Auslandszahlungsservice angeboten, der auch von Kunden in Anspruch genommen werden kann, die nicht in einer ständigen Geschäftsbeziehung mit der DenizBank AG stehen. Dafür wird auch die erfolgreiche Kooperation mit MoneyGram für einen weltweit schnellen Zahlungsverkehr fortgesetzt, womit Kunden der DenizBank AG global rund 440.000 MoneyGram Zahlungsstellen in über 200 Ländern zur Verfügung stehen.

Die Refinanzierung der DenizBank AG erfolgt primär und erfolgreich durch Privatkundeneinlagen. Das Vertrauen unserer Kunden wird auch durch die Tatsache gestärkt, dass die DenizBank AG als österreichische Bank den österreichischen Bestimmungen zur Einlagensicherung und Anlegerentschädigung (§§ 93 ff BWG) unterliegt und ist daher Mitglied bei der gesetzlichen Sicherungseinrichtung der Banken und Bankiers, der Einlagensicherung AUSTRIA GmbH.

UNSERE BETEILIGUNGEN

Die DenizBank AG hält 100% der Deniz Immobilien Service GmbH und gemeinsam mit dieser 100% der CR Erdberg Eins GmbH & Co KG, beide in Wien. Über diese Beteiligung werden Grundstücke und Gebäude der Firmenzentrale in Wien Erdberg gehalten.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN FÜR DAS ABGELAUFENE GESCHÄFTSJAHR 2025

Entwicklung der Bilanz

Die Bilanzsumme zum Jahresschluss 2025 beläuft sich auf EUR 6.996.090.341,99 und liegt damit TEUR 697.001 über der Vorjahreszahl von TEUR 6.299.089.

Haupttreiber dieser Entwicklung war die Erhöhung von Einlagen des Corporate Banking und des Priority Banking, die zu einer Diversifizierung der Einlagen führte.

ENTWICKLUNG DER BILANZSUMME IN MIO. EURO

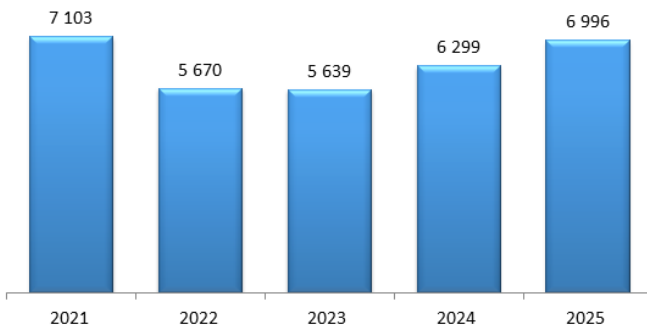


Abbildung 1: Entwicklung der Bilanzsumme der DenizBank AG

Die Forderungen an Kunden erhöhen sich im Geschäftsjahr 2025 auf EUR 2.112.686.341,71 (Vorjahr: TEUR 1.954.043), was einer Erhöhung um etwa 8,1% entspricht.

Der verfügbare Liquiditätsüberschuss wurde bei ausgewählten Banken veranlagt. Zum Jahresende steigen die Forderungen an Banken auf EUR 3.059.963.399,95 (Vorjahr: TEUR 2.323.481). Das Guthaben bei Zentralnotenbanken reduziert sich auf EUR 912.358.449,55 (Vorjahr: TEUR 1.396.276).

Die Schuldtitel öffentlicher Stellen erhöhen sich um TEUR 280.873 von TEUR 103.300 auf EUR 384.173.263,22. Die Schuldverschreibungen und die anderen festverzinslichen Wertpapiere samt Abgrenzungen haben sich um TEUR 42.742 auf EUR 419.931.660,21 (Vorjahr: TEUR 462.673) gesenkt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden insgesamt (einschließlich Spareinlagen) sind um 14,7% auf EUR 5.317.407.527,86 (Vorjahr: TEUR 4.635.182) gestiegen. Die Spareinlagen selbst verringern sich um TEUR 29.807 auf EUR 727.145.839,44 zum Jahresabschluss 2025 (Vorjahr: TEUR 756.954), wobei der Anteil von Spareinlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist 67% beträgt (Vorjahr: 70%).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken stellen eine Erhöhung in Höhe von TEUR 67.312 auf EUR 301.389.515,53 (Vorjahr: TEUR 234.077) dar.

Bilanzkennzahlen

Veränderungen wesentlicher Bilanzpositionen im Jahr 2025	in TEUR	in %
Bilanzsumme	697.001	11,1%
Kundenkredite	158.643	8,1%
Kredite an Kreditinstitute	736.482	31,7%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67.313	28,8%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	682.226	14,7%
Davon Spareinlagen	-29.807	-3,9%
Eigenkapital	-14.751	-1,1%
Eigenmittel	-16.495	-1,2%

Tabelle 1: Bilanzkennzahlen der DenizBank AG

ENTWICKLUNG DER ANRECHENBAREN EIGENMITTEL IN MIO. EURO

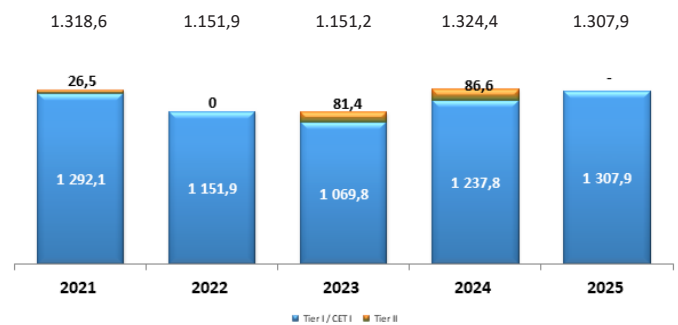


Abbildung 2: Entwicklung der Eigenmittel der DenizBank AG

Das Ergänzungskapital gemäß Teil 2, Titel I, Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 betrug zum Jahresende EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 86.630). Es kam zu einer gänzlichen vorzeitigen Rückzahlung am 3. Februar 2025.

Die anrechenbaren Eigenmittel belaufen sich auf EUR 1.307.930.877,12 zum Jahresabschluss 2025 (Vorjahr: TEUR 1.324.426). Zum Jahresabschlussstichtag gibt es keine Rücklagenbewegung (Vorjahr: TEUR 0). Die Haftrücklage bleibt im Geschäftsjahr unverändert. Der Stand zum Jahresabschlussstichtag beträgt EUR 77.952.088,00 (Vorjahr: TEUR 77.952).

Die Gesamtkapitalquote liegt bei 40,19% (Vorjahr: 42,46%) und reduzierte sich somit um 2,26% Punkte.

Ergebnisentwicklung

Der Nettozinsertrag sinkt gegenüber dem Vorjahr um TEUR 42.745 bzw. 26,90% auf EUR 116.151.818,78 (TEUR 158.896) und ist im Wesentlichen auf der Reduzierung der Marktzinsen zurückzuführen. Das Provisionsergebnis liegt mit EUR 11.788.123,77 (Vorjahr: TEUR 6.908) um 70,65 % über dem Vorjahreswert. Es kam auch zu keiner Entnahme von dem Tochterunternehmen CR Erdberg Eins GmbH & Co KG (Vorjahr: TEUR 6.500).

Das Finanzergebnis beläuft sich auf 1.386.851,55 und somit um TEUR 233 höher als im Vorjahr (Vorjahr: TEUR 1.154).

Als Ergebnis dieser Effekte sinken die Betriebserträge um 25,37% auf EUR 129.819.014,01 von TEUR 173.939 im Vorjahr.

Bei den Betriebsaufwendungen kam es zu einer Reduzierung von TEUR 65.949 im Vorjahr auf EUR 48.267.809,19. Dies ist im Wesentlichen dadurch zu erklären, dass im Vorjahr das Liv-Projekt (Kreditkarten) abgeschrieben wurde.

Das Betriebsergebnis der DenizBank AG sinkt auf EUR 81.551.204,82 (Vorjahr: TEUR 107.990).

ENTWICKLUNG DES BETRIEBSERGEBNISSES IN TEUR

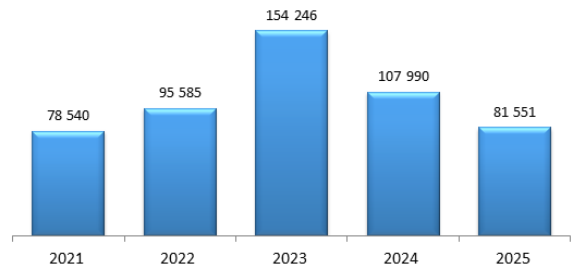


Abbildung 3: Entwicklung des Betriebsergebnisses der DenizBank AG

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) beläuft sich 2025 auf EUR 85.407.091,22 (Vorjahr: TEUR 192.603), der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt EUR 72.202.596,08 (Vorjahr: TEUR 161.392).

Zum Jahresabschluss gibt es keine Rücklagenbewegungen (Vorjahr: TEUR 0).

Ergebnis- und Strukturkennzahlen

	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtkapitalquote (%) ¹	33,35	34,50	36,36	42,45	40,19
Kernkapitalquote (%)	32,68	34,50	33,79	39,67	40,19
Eigenkapitalrendite (%) ²	2,44	4,14	9,45	12,75	5,63
Ergebnis vor Steuern (TEUR)	42.904	66.580	149.178	192.603	85.407
EGT/durchschnittliche Mitarbeiter (TEUR)	94,5	163,99	403,18	559,89	262,19
Loans/Deposit Ratio (%)	67,67	67,82	58,47	42,16	39,73
Nettozinsspanne (%) ³	1,56	1,97	3,43	2,66	1,75
Cost-Income-Ratio (%) ⁴	39,49	36,29	25,31	32,89	38,56

Tabelle 2: Ergebnis- und Strukturkennzahlen der DenizBank AG

¹ Eigenmittel/Gesamtforderungsbetrag

² Jahresüberschuss nach Steuern/Durchschnittliches Eigenkapital

³ Nettozinsertrag/Durchschnitt Bilanzsumme

⁴ (Verwaltungsaufwendungen+Abschreibungen+Steuern (ohne Ertragssteuern)) / (Nettozinsertrag+Provisionsüberschuss)

Der Rückgang der Nettozinsspanne ist vor allem auf den Anstieg der Kosten für Kundeneinlagen und den Rückgang der Marktzinsen zurückzuführen.

RISIKOMANAGEMENT UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

RISIKOBERICHT

Wichtige Risikokennzahlen:

Nachfolgend werden ausgewählte Risikokennzahlen der DenizBank AG dargestellt:

In Mio. EUR	31.12.2025	31.12.2024
Kernkapitalquote (= CET-1)	40,19%	39,67%
Gesamtkapitalquote	40,19%	42,45%
MREL in % des Gesamtrisikobetrag	40,19%	42,45%
Verschuldungsquote	17,66%	19,53%
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	469,31%	417,03%
ICAAP Auslastung (Gone Concern Szenario)	41,74%	39,36%
Zinsänderungsrisiko (in % Tier 1) [Economic Value of Equity - EVE]	0,88%	0,76%
Nettozinsertagssensitivität (in % Tier 1) [Net interest Income - NII]	3,33%	3,08%

Tabelle 3: Wichtige Risikokennzahlen der DenizBank AG

Die Kennzahlen sind Bestandteil des Risk Appetite Statements der DenizBank AG. Das Risk Appetite Statement der Bank beinhaltet strategische Indikatoren, deren Einhaltung risikopolitisch oberste Priorität bei der Ausübung der Geschäftsaktivität hat.

Ökonomisches Kapital

Die Steuerung der internen Kapitaladäquanz (Ökonomisches Kapital) erfolgt in der DenizBank AG nach der Gone Concern Perspektive. Die nachfolgende Grafik gibt eine Übersicht über die Verteilung des ökonomischen Kapitalerfordernisses nach Risikoarten zum 31.12.2025:

Ökonomisches Kapital der DenizBank zum 31.12.2025: 561 Mio. EUR

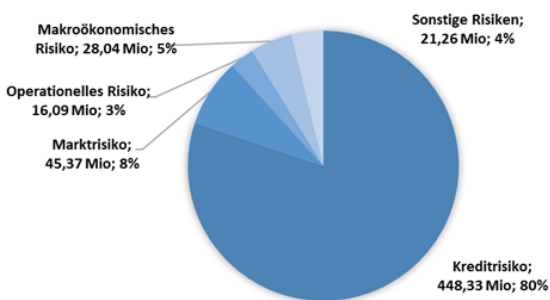


Abbildung 4: Ökonomisches Kapitalerfordernis nach Risikoarten zum 31.12.2025

Ökonomisches Kapital der DenizBank zum 31.12.2024: 536 Mio. EUR

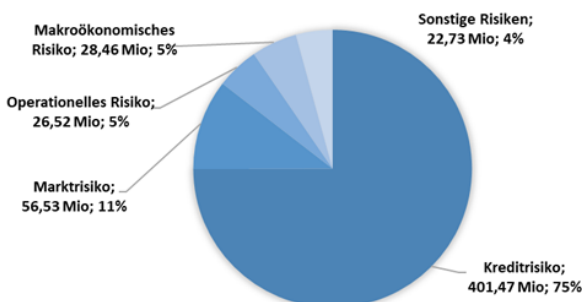


Abbildung 5: Ökonomisches Kapitalerfordernis nach Risikoarten zum 31.12.2024

Risikoprofil:

Auf Basis der Ergebnisse der Risikoidentifikation und Materialitätsbeurteilung werden die nachfolgenden Risikoarten als wesentlich für die Bank eingestuft:

- Kreditrisiko (darunter Ausfallsrisiko und Konzentrationsrisiko)
- Makroökonomische Risiken
- Marktrisiko
- Operationelles Risiko (inkl. Legal & Compliance-Risiko)
- Geschäftsrisiko
- Liquiditätsrisiko

Die Materialitätsbeurteilung erfolgt ohne Berücksichtigung etwaiger gesetzter Maßnahmen zur Risikominderung.

Die DenizBank AG weist zum Berichtsstichtag die nachfolgenden Sektorkonzentrationen auf (exkl. Veranlagungen bei Zentralbanken):

Sektor Konzentrationen (Anteil > 5%) der DenizBank zum 31.12.2025

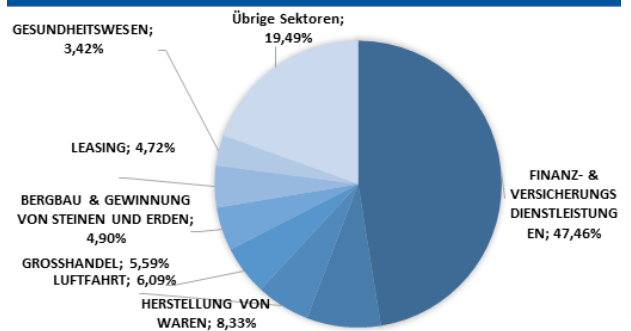


Abbildung 6: Sektorkonzentration zum 31.12.2025

Sektor Konzentrationen (Anteil > 5%) der DenizBank zum 31.12.2024

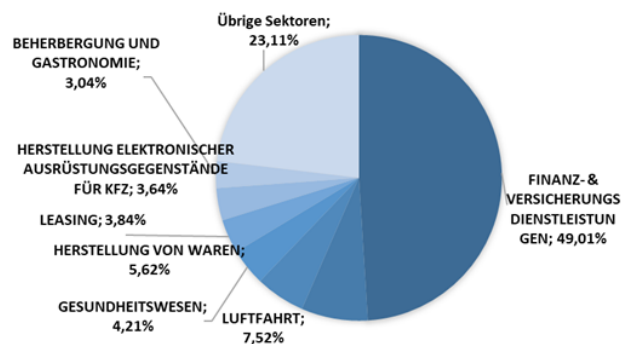


Abbildung 7: Sektorkonzentration zum 31.12.2024

Das „Loans & Advances“ Portfolio (exkl. Zentralbankgelder) der DenizBank AG weist in Bezug auf die Rating Allokation des lebenden Kreditportfolios, basierend auf der internen Rating Skala (1 = beste Bonität; 25 = schlechteste Bonität), zum Berichtsstichtag die folgende Zusammensetzung auf:

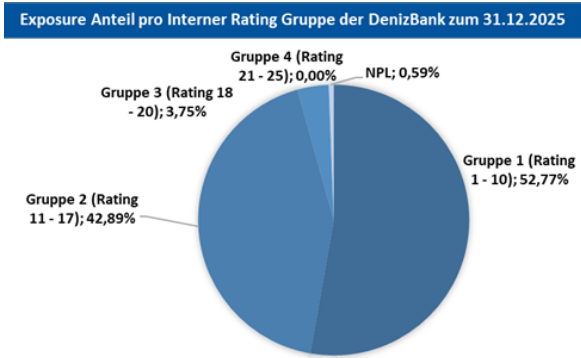


Abbildung 8: Exposure at Default – Allokation gem. Interner Rating Skala zum 31.12.2025

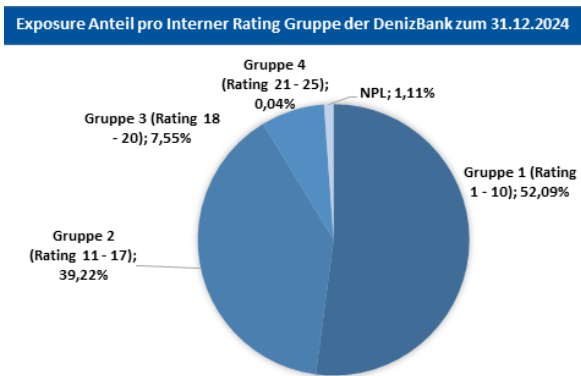


Abbildung 9: Exposure at Default – Allokation gem. Interner Rating Skala zum 31.12.2024

Mögliche risikorelevante Entwicklungen im kommenden Geschäftsjahr

Der behutsamen und vorausschauenden Planung der Refinanzierungsquellen und -kosten wird ein wesentlicher Steuerungsaspekt zukommen. Auf der Ertragsseite wird die Kompensation des auslaufenden Kreditgeschäfts mit der Geschäftsausrichtung in einem sich normalisierenden Zinsumfeld eine Herausforderung darstellen. Auch die Transformation zu einer CO2 neutralen Wirtschaft und die Berücksichtigung von ESG Faktoren in allen Prozessen kann einen wesentlich Einfluss auf das gesamte Finanzsystem und damit auch auf die Bank haben. Daher ist eine weitere Diversifizierung der Aktiva zur langfristigen Ertragsgenerierung von wesentlicher Bedeutung, unter Beachtung aller relevanten Risikoaspekte.

Risikorelevante Entwicklungen im abgelaufenen Geschäftsjahr

Im Berichtsjahr wurde die Bilanzsumme auf dem gemäß Budget avisierten Niveau stabilisiert. Durch den Geschäftsfeldfokus der Bank hin zu ECA-besicherten langfristigen Krediten und Commodity Trade Finance Transaktionen konnten zudem die RWA leicht verbessert werden bei einer nach wie vor höchst komfortablen Eigenkapitalposition.

Die Einlagenzinssätze wurden seitens der Bank im Zuge der EZB Zinssenkungen und der sich abschwächenden Inflation im Jahr 2025 weiter reduziert. Ebenfalls konnten die Refinanzierungskosten für USD stabil gehalten werden. Diese Effekte führten trotz eines schwierigen Marktumfeldes für die Bank zu einem deutlichen Nettozinsertrag.

Das NPL-Portfolio konnte im Jahr 2025 weiter reduziert werden und der verbleibende Bestand an notleidenden Positionen weist eine Gesamtdeckung (Einzelwertberichtigungen + gestellte Sicherheiten) von >100% auf.

Risikopolitik und -strategie:

Die DenizBank AG verfügt über einen dem Profil und der Strategie der Bank angemessenen Risikomanagementprozess, um eine angemessene Kapital- und Liquiditätsausstattung zu gewährleisten und damit den nachhaltigen Fortbestand der Bank zu sichern.

Die relevanten Risiken werden systematisch identifiziert, gemessen, gesteuert und strategiekonform begrenzt. In diesem Zusammenhang hat die Bank eine umfangreiche Risikostrategie definiert und umgesetzt.

Die Risikostrategie der DenizBank AG drückt ihre Grundhaltung zur Risikoübernahme und zum Risikomanagement aus und setzt sich aus den folgenden Inhalten zusammen:

- Risikopolitische Grundsätze
- Ziel-Risikostruktur
- Risk Appetite Statement

Risikopolitische Grundsätze

Die risikopolitischen Grundsätze stellen die Gesamtheit der zentralen Verhaltensregeln für den Umgang mit Risiken innerhalb der Bank dar. Sie dienen als Basis für ein einheitliches Verständnis der Unternehmensziele in Zusammenhang mit dem Risikomanagement.

Die wesentlichen risikopolitischen Grundsätze der DenizBank AG sind wie folgt definiert:

- Sorgfältiges Risikomanagement
- Bewusste Übernahme der Risiken
- Gewährleistung der Risikotransparenz
- Vermeidung von Interessenkonflikten
- Ständige Gewährleistung der Risikotragfähigkeit
- Erzielung einer adäquaten Eigenkapitalverzinsung
- Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben
- Entwicklung einer angemessenen Risikokultur

Ziel-Risikostruktur

Die Ziel-Risikostruktur wird unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells, der Geschäftsstrategie und auf Basis der bestehenden Ist-Risikostruktur der Bank vom Gesamtvorstand definiert. Die Festlegung der Ziel-Risikostruktur basiert auf strategischen Überlegungen, welche Risiken und in welchem Umfang diese Risiken in Zukunft akzeptiert oder vermieden werden sollen. Die angestrebte Risikostruktur dient damit auch als Grundlage für Maßnahmen des Risikomanagements, wie die Festlegung neuer oder die Anpassung bestehender Limite, sowohl auf Gesamtbankebene als auch auf Ebene einzelner Risikoarten.

Risikoappetitserklärung (Risk Appetite Statement)

Der Risikoappetit definiert die angemessene Höhe der Risikobereitschaft der Bank und legt somit die Obergrenze für die Risikoübernahme fest.

Das Risk Appetite Statement (RAS) der Bank beinhaltet eine Auflistung von strategischen Indikatoren, deren Einhaltung risikopolitisch oberste Priorität bei der Ausübung der Geschäftsaktivität hat. Die Indikatoren gliedern sich in die Bereiche Liquidität, Kapital, Profitabilität, Qualität der Aktiva, Konzentration und Zinssensitivität und werden mit einem angemessenen Limitsystem überwacht, um adversen Entwicklungen frühzeitig entgegen wirken zu können.

Limitverletzungen unterliegen einem Eskalationsprozess, welcher in Abhängigkeit des Status der Limite, Managementmaßnahmen auslösen kann.

Die Abteilung Enterprise Risk Management ist für die monatliche Überwachung der RAS-Indikatoren und die Erstellung des RAS-Berichts sowie dessen Berichterstattung an den Gesamtvorstand verantwortlich.

**Struktur und Organisation des Risikomanagements
Rahmenwerks:**

Die Unternehmensstruktur der DenizBank AG basiert auf der Vermeidung von Interessenkonflikten und stellt einen standardisierten Überwachungsprozess innerhalb des Risikomanagementprozesses sicher und basiert auf dem „Three Lines of Defense“ Modell.

Um Interessenkonflikte zu minimieren, verfolgt die DenizBank AG eine klare strukturelle Trennung (Funktions- und Verantwortungsabgrenzung) zwischen Markt und Marktfolge. Durch die Trennung von Markt und Marktfolge (Aufbauorganisation) sowie eine klare Definition der Aufgaben und Verantwortlichkeiten (Ablauforganisation) wird sichergestellt, dass miteinander unvereinbare Tätigkeiten durch unterschiedliche Organisationseinheiten ausgeführt werden. Die Kontrollfunktionen wie Enterprise Risk Management, Compliance, AML und Interne Revision werden unabhängig von den Marktfunktionen wahrgenommen. Dies spiegelt sich auch im Organigramm der Bank und in der Geschäftsverteilung des Vorstands wider.

Die folgende grafische Abbildung zeigt die Hierarchien und den Aufbau des Risikomanagement- und -kontrollsystems der DenizBank AG sowie die einzelnen aufbauorganisatorischen Einheiten.

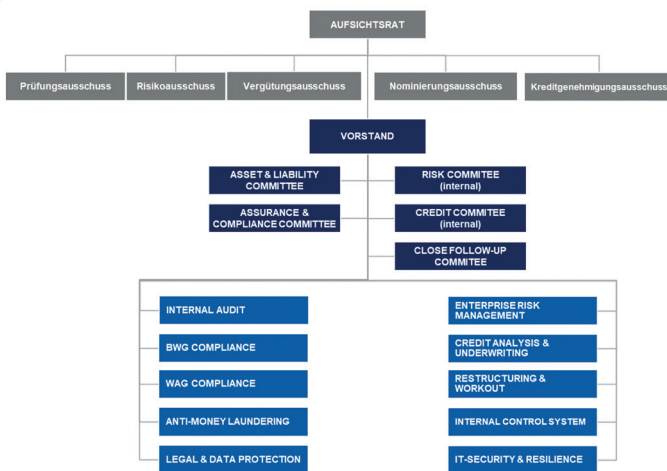


Abbildung 10 : Organisationsstruktur des Risikomanagementsystems

Der Vorstand trägt im Rahmen der Gesamtbankrisikosteuerung, sowohl für die Funktionen der Risikosteuerung als auch des Risikocontrollings, die Gesamtverantwortung. Er legt die strategischen Rahmenbedingungen für die in der Bank relevanten Risiken fest. Alle Unternehmensteile haben sich in weiterer Folge an die entsprechenden Vorgaben zu halten. Darüber hinaus definiert der Vorstand angemessene Risikolimits (Vorsteuerung) und trifft als rechtsformaler Adressat der Risikomanagementeinheiten der DenizBank AG Formalbeschlüsse in risikosteuerungsrelevanten Angelegenheiten.

Die Hauptrolle und Verantwortlichkeit des Aufsichtsrates der DenizBank AG liegt in der Beratung und Überwachung des Vorstands. Der Aufsichtsrat überprüft die Risikostrategie und die Organisationsstruktur in regelmäßigen Zeitabständen und sorgt dafür, dass die Geschäftsleitung die notwendigen Maßnahmen zur Erkennung, Messung, Überwachung und Begrenzung der Risiken trifft und die Wirksamkeit der internen Kontrollen überwacht.

Die fachlich qualifizierten Ausschüsse des Aufsichtsrats - Prüfungsausschuss, Nominierungsausschuss, Vergütungsausschuss und Risikoausschuss - tragen zur Erfüllung der Aufsichtsratsfunktionen bei.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Aufgaben bzw. Verantwortlichkeiten der Haupteinheiten, die in den Risikomanagement- und -kontrollprozess eingebunden sind, zusammenfassend dar:

Einheit	Hauptverantwortlichkeiten
Aufsichtsrat	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung und Überwachung des Vorstands - Überprüfung und Genehmigung der Risikostrategie inkl. Risikoappetit - Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems und des internen Revisionssystems - Sicherstellung der Umsetzung der Risikostrategie im Zusammenhang mit der Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken sowie der Eigenmittelausstattung und Liquidität
Risikoausschuss gem. § 39d BWG	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung des Aufsichtsrats hinsichtlich der aktuellen und zukünftigen Risikobereitschaft und -strategie der Bank - Überwachung der Umsetzung der Risikostrategie im Zusammenhang mit der Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken sowie der Eigenmittelausstattung und Liquidität - Überprüfung / Überwachung der Preisgestaltung im Einklang mit der Risikostrategie
Prüfungsausschuss gem. § 63a Abs.4 BWG	<ul style="list-style-type: none"> - Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems und des internen Revisionssystems - Überwachung und Bewertung der Vollständigkeit der Finanzabschlüsse
Nominierungsausschuss gem. § 29 BWG	<ul style="list-style-type: none"> - Ermittlung der Bewerber für die Besetzung freier Stellen im Vorstand und Unterbreitung der entsprechenden Vorschläge an den Aufsichtsrat - Unterstützung des Aufsichtsrats bei der Erstellung von Vorschlägen an die Hauptversammlung für die Besetzung freier Stellen im Aufsichtsrat - Bewertung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen sowohl der Geschäftsleiter als auch der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrates sowie des jeweiligen Organs in seiner Gesamtheit und deren Mitteilung an den Aufsichtsrat
Vergütungsausschuss gem. § 39c BWG	<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der kompetenten und unabhängigen Formulierung und Bewertung der Vergütungspolitik und -praktiken im Zusammenhang mit dem Management, der Überwachung und Begrenzung von Risiken sowie der Eigenmittelausstattung und Liquidität - Überwachung der Vergütungspolitik, der Vergütungspraktiken und der vergütungsrelevanten Anreizstrukturen - Beratung des Aufsichtsrats zu Vergütungsthemen, auch solche, die das Risiko und das Risikomanagement der Bank betreffen
Kreditausschuss	<ul style="list-style-type: none"> - Gewährung von Krediten gemäß den aufsichtsrechtlichen Vorschriften und der Satzung vorgesehenen Zustimmungspflichten
Vorstand	<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung der vom Aufsichtsrat genehmigten Strategien und Grundsätze - Entwicklung geeigneter Vorschriften, Systeme und Verfahren zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken aus sämtlichen bankgeschäftlichen und -betrieblichen Risiken sowie der Vergütungspolitik und den Vergütungspraktiken - Einrichtung einer Organisationsstruktur mit klarer Trennung von Aufgaben und Zuständigkeiten - Sicherstellung der effektiven Ausführung von delegierten Aufgaben - Etablierung einer angemessenen internen Kontrollpolitik - Überwachung der Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme
Risk Committee	<ul style="list-style-type: none"> - Überwachung der Geschäftsaktivitäten der Bank, im Einklang mit dem vom Gesamtvorstand festgelegten Risikoappetit - Überwachung der Umsetzung von angemessenen Risikogrundsätzen, -verfahren und -methoden für die Geschäftsaktivitäten
Enterprise Risk Management	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung von angemessenen Risikomessmethoden und Instrumenten - Erstellung von Risikorichtlinien und Kontrollregelwerken - Bewertung, Steuerung und Überwachung aller für die Bank relevanten Risiken mittels angemessener Methoden und Instrumenten des Risikocontrollings - Risikoberichterstattung - Überprüfung & Aktualisierung des Risikomanagementprozesses
Restructuring & Workout	<ul style="list-style-type: none"> - Operatives Kreditrisikomanagement - Überwachung des Kreditbuches sowie des Sicherheitenportfolios - Bearbeitung von ausgefallenen Kreditkunden und Verwertung von Sicherheiten
Credit Analysis & Underwriting	<ul style="list-style-type: none"> - Bonitätsmäßige Beurteilung der Kreditkunden - Überwachung der wirtschaftlichen Situation der Kreditkunden
Interne Revision	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung der Gesetzmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit des gesamten Unternehmens - Prüfung der Effektivität des internen Kontrollsystems sowie des Risikomanagementsystems

Einheit	Hauptverantwortlichkeiten
Compliance (BWG; WAG)	<ul style="list-style-type: none"> - Überwachung der aktuellen relevanten Gesetzgebung - Gewährleistung der rechtlichen Konformität aller relevanten Prozesse in der Bank - Identifizierung von tatsächlichen oder potenziellen Abweichungen von Gesetzen, Vorschriften, Codes und Standards sowie internen Richtlinien
Anti Money Laundering	<ul style="list-style-type: none"> - Implementierung eines Mechanismus zur wirksamen Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und der Vorgaben des Vorstandes - Überwachung bzw. Sicherstellung der Einhaltung sämtlicher geldwäscherelevanten Vorschriften
Data Protection Officer	<ul style="list-style-type: none"> - Überwachung der Einhaltung des Datenschutzgesetzes und Beratung des Vorstandes sowie der Mitarbeiter in datenschutzrechtlichen Belangen - Bei Verdacht auf Verletzung des rechtmäßigen Zustandes, Herstellung dieses Zustandes und ggf. Meldung an die Datenschutzkommission
Internal Control Systems Officer	<ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Koordinierung & Steuerung der IKS-Anforderungen - Definition von Kontrollen und Überwachung der Kontrolleffektivität

Tabelle 4: Aufgaben der am Risikomanagementprozess beteiligten Haupteinheiten

Gesamtbankrisikomanagement

Ein umfassender Prozess zur effektiven Identifikation, Quantifizierung, Steuerung und Limitierung von Risiken sowie die damit einhergehende Sicherstellung einer angemessenen Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung bilden das Fundament für die Geschäftstätigkeit der DenizBank AG.

Der interne Kapitaladäquanzprozess gemäß Säule II (ICAAP) bildet eine der zentralen Komponenten der Gesamtbankrisikosteuerung. Durch Gesamtbankstresstests der Säule II wird darüber hinaus die Angemessenheit der internen Kapitalausstattung unter adversen Marktentwicklungen gemessen.

Eine weitere zentrale Komponente ist die Angemessenheit der Liquiditätsausstattung und deren kontinuierliche Überwachung im Rahmen der Säule II (ILAAP). Es werden Gesamtbankstresstests durchgeführt, um die Angemessenheit der vorhandenen Liquiditätspuffer auch in Krisenszenarien sicherzustellen. Darüber hinaus ist ein Liquiditätsnotfallplan und entsprechende Maßnahmen definiert, um die Liquidität der DenizBank zu jeder Zeit zu garantieren.

Regulatorische Kapital- und Liquiditätsadäquanz

Neben dem ICAAP und ILAAP wird seitens der DenizBank AG ebenfalls die aufsichtsrechtliche Kapital- und Liquiditätsadäquanz sichergestellt. Der Prozess umfasst die Überwachung der RWAs, des regulatorischen Eigenkapitals, der Limitsysteme, der Gesamtbankstresstests für Säule I und des Sanierungsplans.

Aus Liquiditätssicht werden die vorhandenen Liquiditätspuffer, Laufzeitkongruenzen der Aktiva und Passiva sowie Liquiditätsab- und -zuflüsse überwacht.

Regulatorische Mindesteigenmittel-Erfordernisse

Kreditinstitute sind dazu verpflichtet, jederzeit anrechenbare Eigenmittel zur Absicherung für die im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit eingegangenen Risiken zu halten. Die aufsichtsrechtlichen Mindesteigenmittel-Erfordernisse werden im Artikel 92 der CRR geregelt und umfassen die Eigenmittel-Erfordernisse für das Kreditrisiko, Marktrisiko und operationelle Risiko.

Die DenizBank AG weist zum Berichtsstichtag eine Gesamtkapitalquote in der Höhe von 40,19% (2024: 42,45%) auf.

in Mio. EUR	31.12.2025	31.12.2024
für das Kreditrisiko	242,86	222,01
für das Marktrisiko	0,00	0,00
für das operationelle Risiko	16,09	26,52
Risikobetrag aufgrund Anpassung der Kreditbewertung (CVA-Risiko)	1,43	1,08
Gesamteigenmittelerfordernis	260,37	249,61

Tabelle 5: Regulatorische Mindesteigenmittel-Erfordernisse

Kreditrisiko

Die Ermittlung der Eigenmittelerfordernisse zur Unterlegung des Kreditrisikos erfolgt in der DenizBank AG mit dem Standardansatz (Artikel 111 - 141 CRR).

Für Kreditrisikominderungszwecke (Teil 4 Titel 2 Kapitel 4 Abschnitt 1 CRR) wird die umfassende Methode (Artikel 223 - 224 CRR) zur Behandlung von Sicherheiten verwendet.

Die seitens der DenizBank AG angerechneten Sicherheiten werden im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Eigenmittelberechnung zur Reduktion des Kreditrisikos herangezogen.

Das Portfolio notleidender Kredite (NPL-Portfolio) beträgt zum 31.12.2025 EUR 22.745.197,61 (Vorjahr: EUR 41.954.215,94) was einer regulatorischen NPL-Quote von 0,59% (Vorjahr: 1,1%) entspricht. Die Einzelwertberichtigungen (EWB) im Zusammenhang mit NPL belaufen sich auf EUR 22.745.197,61 (Vorjahr: EUR 41.954.215,94).

Marktrisiko

Die Ermittlung der Eigenmittelerfordernisse zur Unterlegung des Marktrisikos erfolgt in der DenizBank AG durch die regulatorischen Standardmethoden.

Operationelles Risiko

Die Ermittlung der Eigenmittelerfordernisse zur Unterlegung des operationellen Risikos erfolgt in der DenizBank AG mittels Standardansatz (Artikel 312 CRR) über die Quantifizierung des „Business Indicator Component“ (BIC).

CVA-Risiko

Die Ermittlung der Eigenmittelerfordernisse zur Unterlegung des CVA-Risikos erfolgt in der DenizBank mit der Basismethode (Artikel 384 (3) CRR).

Regulatorische Eigenmittel

Die nachstehende Tabelle stellt die Zusammensetzung der regulatorischen Eigenmittel der DenizBank AG dar:

In Mio. EUR	31.12.2025	31.12.2024
Gezeichnetes Kapital	231,83	231,83
Kapitalrücklagen	340,63	340,63
Gewinnrücklagen	207,92	207,92
Haftrücklage	77,95	77,95
Bilanzgewinn	460,60	388,41
Zur Ausschüttung bestimmter Bilanzgewinn	0,00	0,00
Abzugspflichtige Posten	-11,01	-8,94
Summe Kernkapital	1.307,93	1.237,80
Ergänzungskapital	0,00	86,63
Summe Eigenmittel	1.307,93	1.324,43

Table 6: Regulatorische Eigenmittel

Bankeigener Ansatz zur Beurteilung der Angemessenheit der Eigenmittelausstattung (ICAAP)

Die Säule II Anforderungen einer adäquaten Gesamtbankrisikosteuerung und Risikokapitalausstattung werden in der DenizBank AG der bankindividuellen Risikotragfähigkeitsanalyse / ICAAP Berechnung (Internal Capital Adequacy Assessment Process) auf Gesamtbankebene abgedeckt.

Alle bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken werden mit adäquaten Methoden gemessen, gesteuert, überwacht und begrenzt. Die Ausgestaltung des Risikomanagementprozesses orientiert sich gemäß dem Proportionalitätsprinzip an Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der geschäftlichen Aktivitäten.

Die wesentlichen Bestandteile des Gesamtbankrisikomanagements umfassen die Risikoidentifikation und Materialitätsbeurteilung, die Risikostrategie, die Risikotragfähigkeitsanalyse, das Stresstesting, das Limitsystem und das Risikoreporting.

Die Steuerung der internen Kapitaladäquanz (ökonomisches Kapital) erfolgt in der DenizBank nach der Gone Concern Perspektive.

Ökonomisches Kapital nach Risikoarten

Die nachfolgende Tabelle stellt das ökonomische Kapital der DenizBank AG nach Hauptrisikokarten dar:

in Mio. EUR	31.12.2025	31.12.2024
Kreditrisiko	448,33	401,47
Marktrisiko	45,37	56,53
Operationelles Risiko	16,09	26,52
Makroökonomisches Risiko	28,04	28,46
Sonstige Risiken	21,26	22,73
Gesamtrisikokapital	559,08	535,72

Table 7: Ökonomisches Kapital (Gesamtrisikokapital im Gone Concern iRd Risikotragfähigkeitsanalyse)

Risikoidentifikation und Materialitätsbeurteilung

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden alle wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist, strukturiert identifiziert, bewertet und dokumentiert. Das Ziel der Risikoidentifizierung ist die Schaffung eines bankweiten einheitlichen Verständnisses über Existenz, Definition und Ausprägung der verschiedenen Risiken.

Die identifizierten Risikoarten werden in weiterer Folge im Rahmen der Risikomaterialitätsbeurteilung hinsichtlich ihrer Ausprägung eingeschätzt. Die Beurteilung hat insbesondere unter Berücksichtigung des potenziellen Einflusses auf die Vermögens- (inkl. Kapitalausstattung), Ertrags- oder Liquiditätslage der DenizBank AG zu erfolgen. Aufbauend auf dieser Evaluierung lässt sich ein Risikoprofil bzw. eine Ist-Risikostruktur für die DenizBank AG ableiten.

Die wesentlichen Ergebnisse der Materialitätsbeurteilung werden für die Modellierung der Risikotragfähigkeitsanalyse sowie zur Konzipierung von Stresstests herangezogen.

Risikotragfähigkeitsanalyse

Die Risikotragfähigkeitsanalyse (RTFA) wird monatlich auf Basis der festgelegten Szenarien Going Concern und Gone Concern durchgeführt. Hierzu wird das Risikopotenzial aus den einzelnen Risikoarten zu einem Gesamtverlustpotenzial summiert und der zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Kernbedingung der RTFA ist, dass die Summe der gemessenen Risiken auf Gesamtbanken- (Gesamtbankrisikopotenzial) durch die Summe der verfügbaren Risikodeckungsmasse jederzeit – sowohl im Going als auch im Gone Concern – gedeckt sein muss. Die Risikodeckungsmasse besteht im Wesentlichen aus den anrechenbaren Eigenmitteln und dem verfügbaren EGT Überschuss.

Im Going Concern Szenario liegt das primäre Ziel in der Absicherung von Ansprüchen der Eigenkapitalgeber. Der Fortbestand der Bank ist auch dann zu gewährleisten, wenn Verluste während des Betrachtungshorizonts eintreten. Das Going Concern Szenario ist auf ein Konfidenzniveau von 95% kalibriert. Im Gone Concern Szenario ist die Zielsetzung auf die Absicherung von Gläubigeransprüchen ausgerichtet. Selbst in einer Extremsituation (Konfidenzniveau von 99,9%) werden die Bankgläubiger aus den verbleibenden Risikodeckungsmassen der DenizBank AG bedient und somit vor Verlusten geschützt.

Die RTFA bildet eine wesentliche Grundlage für die Geschäftsentscheidungen der DenizBank AG, da Geschäfte aufgrund des ihnen inhärenten Risikos nur bis zu einem gewissen Ausmaß von der vorhandenen Risikodeckungsmasse getragen werden können. Über die Höhe der vorhandenen Risikodeckungsmasse werden die Art und das Ausmaß der risikobehafteten Aktivitäten der DenizBank AG auf ein für die Bank angemessenes Niveau begrenzt.

Im monatlichen Risk Committee werden die Ergebnisse der RTFA berichtet sowie die jederzeitige Gewährleistung der Risikotragfähigkeit überwacht.

Die Risikotragfähigkeitsanalyse erstreckt sich auf unerwartete Verluste aus den folgenden Risiken:

Kreditrisiko	<ul style="list-style-type: none"> - Ausfallsrisiko aus dem klassischen Kreditgeschäft - Emittentenrisiko im (Handels- und Bankbuch) - Kontrahentenausfallrisiko, (inkl. CVA) - Konzentrationsrisiko (Länder, Sektor & Single Name) - Migrationsrisiko - Risiko aus der Vergabe von Fremdwährungskrediten - Restrisiko aus kreditrisikomindernden Techniken - Nachhaltigkeitsrisiko (ESG)
Marktrisiko	<ul style="list-style-type: none"> - Zinsänderungsrisiko - Credit Spread Risiko - Fremdwährungsrisiko
Operationelles Risiko	Unzulänglichkeiten oder Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen inklusive Rechtsrisiken
Makroökonomisches Risiko	<ul style="list-style-type: none"> - BIP (Anstieg der PDs) - Wechselkurse (Anstieg des EAD) - Nachhaltigkeitsrisiko (ESG)
Sonstige Risiken	<ul style="list-style-type: none"> - Liquiditätsrisiko (Refinanzierungsrisiko) - Risiko von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung - Geschäftsrisiko - Reputationsrisiko - Risiko einer übermäßigen Verschuldung

Tabelle 8: Wesentliche Risiken der DenizBank AG

Kreditrisiko

Risikomessung

Die Ermittlung des Kreditrisikos im Rahmen der RTFA erfolgt auf Basis der Berechnungsmethodik des IRB Foundation-Ansatzes. Dabei entspricht das Kreditrisikopotenzial dem unerwarteten Verlust (unexpected loss) aus den kreditrisikorelevanten Positionen der DenizBank AG.

Bei der Kalkulation des unerwarteten Verlustes für Kreditrisiken werden sowohl das interne Rating als auch gestellte Sicherheiten berücksichtigt, wobei die Ausfallwahrscheinlichkeit eines Schuldners mittels internen Rating-Verfahren geschätzt wird.

Das **Kreditausfallsrisiko** entspricht dem gemäß der IRB-Formel berechneten unerwarteten Verlust von Kreditgeschäften (ausschließlich Schuldtitel und Derivate).

Das **Emittentenrisiko** entspricht dem gemäß der IRB-Formel berechneten unerwarteten Verlust von Schuldtiteln im Bankbuch.

Die Eigenkapitalanforderung für das **Kontrahentenrisiko** bei Derivaten setzt sich aus zwei Elementen zusammen: Dem Ausfallrisiko und dem CVA-Risiko. Das Kontrahentenausfallrisiko entspricht dem gemäß der IRB-Formel berechneten unerwarteten Verlust von Derivaten. Die Ermittlung des CVA-Risikos erfolgt nach der Standardmethode gemäß Artikel 384 der CRR.

Die Quantifizierung des **Migrationsrisikos** basiert auf der Annahme, dass sich die Kreditwürdigkeit der Kunden im Kreditportfolio verschlechtert. Die Differenz zwischen den unerwarteten Verlusten vor und nach der Absenkung der Ratingstufen ergibt den Risikowert für das Migrationsrisiko.

Das **Risiko aus Fremdwährungskrediten** wird im Rahmen des Ratingmodells der DenizBank berücksichtigt. Für den Fall eines identifizierten FX Risikos wird die mit dem Ratingmodell berechnete PD um einen festgelegten Faktor erhöht und anschließend auf die interne Masterskala gemappt. Die Differenz zwischen den unerwarteten Verlusten gemäß Kundenrating ohne und mit dem FX-Risikokomponente ergibt den Risikowert für das FX-Risiko aus Fremdwährungskrediten.

Das **Restrisiko aus kreditrisikomindernden Techniken** ist für die DenizBank AG in Bezug auf durch Immobilien besicherte Forderungen von Relevanz. Zur Berücksichtigung des Restrisikos aus kreditrisikomindernden Techniken wird das LGD für Immobilien besicherte Forderungen erhöht.

Die Ermittlung des **Konzentrationsrisikos** basiert auf einem Herfindahl-Hirschman Modell, welches die Aspekte der Konzentration in Bezug auf Single Name, Branche und Land abdeckt.

Die Quantifizierung von **Nachhaltigkeitsrisiken (ESG)** basiert auf einem Aufschlag für ESG-exponierte Sektoren, wobei der Schweregrad für die einzelnen Sektoren auf der Portfolioanalyse im Rahmen der „Doppelten Wesentlichkeitsbeurteilung“ gemäß ESRS beruht.

Risikosteuerung und -absicherung

Das Kreditportfolio soll durch den Ausbau des Engagements in den europäischen Ländern **diversifiziert** werden, insbesondere durch den Ankauf von Anleihen, Schuldscheindarlehen und die Gewährung von bilateralen und syndizierten Krediten.

In der DenizBank AG kommen interne Modelle zur **Bonitätsbeurteilung** zur Anwendung, abhängig von Kundensegmenten werden mehrere Indikatoren herangezogen.

Für Kredite werden angemessene **Sicherheiten** mit guter Marktfähigkeit bestellt. Durch Sicherheiten in Form von Barbesicherungen, Immobilien und Garantien wird das Kreditrisiko reduziert. Die Wirksamkeit der Sicherheiten wird durch die strikte Umsetzung aller aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowie deren Verwaltung über die gesamte Laufzeit des jeweiligen Kredits gewährleistet. Um mögliche Wertschwankungen im Zeitablauf zu ermitteln, werden die Sicherheiten regelmäßig Neubewertet.

Zur Begrenzung des Kreditrisikos sind **Limite** implementiert, welche u.a. spezifische Limite in Bezug auf Länder Konzentrationen, Sektor Konzentrationen und Fremdwährungskredite umfassen.

Marktrisiko

Risikomessung

Die Quantifizierung des **Zinsrisikos** auf Gesamtbankebene erfolgt mittels einer Sensitivitätsanalyse, die auf einer nicht-parallelen Verschiebung der Zinskurve der relevanten Währungen basiert.

Das **FX-Risiko** wird auf Gesamtbankebene mittels einer Value at Risk (VaR) Berechnung ermittelt.

Das **Credit Spread Risiko** wird basierend auf einem modifizierten Duration-Ansatz unter Berücksichtigung der historischen Entwicklungen ermittelt. Es wird angenommen, dass eine Erhöhung der Risikoaufschläge aller Instrumente zu einer augenblicklichen Verringerung des Wertes von Anleihen führen wird.

Risikosteuerung und -absicherung

Zur Absicherung von Marktrisiken im Währungsbereich, welche sich durch die Vergabe Fremdwährungskrediten ergeben, werden FX-Derivate eingesetzt.

Darüber hinaus werden Zinsderivate zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos im Bankbuch eingesetzt.

Derivative Finanzinstrumente in EUR (Nominale)	31.12.2025	31.12.2024
Devisentermingeschäfte	1.138.508.888,85	740.235.951,67
Interest Rate Swaps ohne Sicherungsbeziehung	0,00	0,00
Interest Rate Swaps in einer Sicherungsbeziehung	118.125.478,70	197.419.031,68
Cross Currency Swaps	386.515.797,44	74.255.839,37
Gesamtsumme	1.643.150.164,99	1.011.910.822,72

Tabelle 9: Volumen der derivativen Finanzinstrumente

Operationelles Risiko

Risikomessung

Die Ermittlung des Risikopotenzials für das Operationelle Risiko erfolgt mit dem Basisansatz gemäß Artikel 312 der CRR.

Um die Gewährleistung eines Konfidenzniveaus von 99,9% zu sichern, wird für die Ermittlung des operationellen Risikos sowohl im Going Concern als auch im Gone Concern der nach dem Basisansatz errechnete Wert eingesetzt.

Risikosteuerung und -absicherung

Die Begrenzung und Steuerung des Operationellen Risikos wird im Rahmen des internen Kontrollsystems gewährleistet. Alle wesentlichen operationellen Risiken werden regelmäßig identifiziert und beurteilt wodurch es der Bank ermöglicht wird, erforderliche Gegenmaßnahmen frühzeitig einzuleiten.

Darüber hinaus werden in der DenizBank AG qualitative Verfahren eingesetzt, die u.a. den Aufbau der Verlustdatenbank und die Durchführung von „Risk & Control Self Assessments“ umfassen. Weiteres werden im Rahmen des Produkteinführungs- und Outsourcings-Prozesses Risikoanalysen durchgeführt.

Notfallpläne, Pläne zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs und Pläne für die Wiederherstellung entscheidender Ressourcen (z.B. IT-Systeme, Kommunikationssysteme, Gebäude) sind eingerichtet und dokumentiert. Die Pläne werden regelmäßig getestet und gegebenenfalls aktualisiert.

Darüber hinaus werden im Rahmen der operationellen Risikosteuerung die banküblichen Versicherungen (Computer Betriebsunterbrechung, Informationsverlust, Hardware etc.) abgeschlossen.

Makroökonomische Risiken

Risikomessung

Die makroökonomischen Risiken werden anhand von Stresstests quantifiziert. Durch die definierten makroökonomischen Szenarien werden die Auswirkungen der geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf die Risiko- und Ertragslage der DenizBank AG eingeschätzt. Ebenfalls wird ein zusätzlicher ESG-Stressfaktor, basierend auf dem ESG Score, für das Gesamtportfolio quantifiziert.

Risikosteuerung und -absicherung

Um den makroökonomischen Risiken entgegenzuwirken, wird die Marktsituation sowie geänderte rechtliche Rahmenbedingungen laufend überwacht und laufend analysiert. Hierzu zählt insbesondere die Überprüfung der Einschätzung makroökonomischer Parameter, die der Geschäftsstrategie der DenizBank AG zugrunde liegen.

Liquiditätsrisiko

Risikomessung

Das Liquiditätsrisiko (Refinanzierungsrisiko) wird auf Basis eines Stressszenarios ermittelt, welches erhöhte Refinanzierungskosten für die DenizBank AG unterstellt. Sämtliche offenen Liquiditätsgaps der einzelnen Laufzeitbänder bis zu einem Jahr müssen zu den erhöhten Refinanzierungskosten geschlossen werden. Das Ergebnis wird als Risikobetrag angesetzt und mit Eigenmitteln unterlegt.

Für das Zahlungsunfähigkeits- und Marktliquiditätsrisiko findet im Rahmen der RTFA keine Eigenmittelunterlegung statt. Für die Quantifizierung, Steuerung und Absicherung dieser Risiken ist in der Bank ein angemessenes ILAAP im Einsatz.

Risikosteuerung und -absicherung

Die Steuerungsmethoden, welche die DenizBank AG verfolgt, stellen sich wie folgt dar:

- Risikobegrenzung: Limitsystem
- Risikodiversifikation: Streuung der Gegenparteien, Höhere Anzahl und kleinere Volumen per Counterparty, Region, Branche bzw. unterschiedliche Geschäftsfelder
- Risikovorsorge: Liquiditätspuffer, Counterbalancing Capacity, Liquiditäts-Notfallpläne
- Kapitalunterlegung: für das Refinanzierungsrisiko

Geschäftsrisiko

Ein Geschäftsrisiko resultiert primär durch einen nachhaltigen Rückgang des zinsabhängigen Geschäftes und bewirkt vor allem eine Reduktion des Nettozinsertrages.

Risikomessung

Für die Berücksichtigung des Geschäftsrisikos im Gone Concern sowie im Going Concern wird das budgetierte Ergebnis für "Net Fee Income & Commission" angesetzt. Dieses muss durch die Risikodeckungsmasse abgedeckt werden.

Risikosteuerung und -absicherung

Um dem Geschäftsrisiko entgegenzuwirken, wird die Diversifizierung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Bank vorangetrieben. Darüber hinaus erfolgt eine laufende und zeitnahe Überwachung der Marktsituation, der Wettbewerbsposition, des Kundenverhaltens und der Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen.

Gesamtbankstresstests

Die DenizBank AG verfügt über angemessene Gesamtbankstresstests, die in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden und die eine starke Erhöhung des Gesamtrisikos der Bank simulieren sowie die damit einhergehenden negativen Auswirkungen auf die Ertragslage, die Kapitalbasis und die Kapitaladäquanz der Bank quantifizieren.

Der jährliche Gesamtbankstresstest der DenizBank AG, welcher sowohl die Säule 1 Kapitalkennzahlen als auch die Säule 2 (ICAAP) umfasst, ist als Szenario Analyse umgesetzt mit unterschiedlichen Annahmen in Abhängigkeit der definierten Ursache (systemisch, idiosynkratisch, kombiniert) hinsichtlich der Auswirkungen im Stressfall.

Neben dem Gesamtbankstresstest, welcher sich auf die Kapitalauswirkungen konzentriert, werden im Rahmen des ILAAP ebenfalls Liquiditätsstresstests auf wöchentlicher Basis durchgeführt. Den Stresstests im Rahmen des ILAAP liegen ein definiertes Stressszenario (systemisch, idiosynkratisch, kombiniert) mit unterschiedlichen Annahmen zugrunde und werden für die Hauptwährungen der DenizBank separat berechnet.

Limitsystem und Eskalationsprozess

Die Festlegung der Limite für alle relevanten Risiken sowie der Einsatz von Verfahren zur Überwachung der Risiken stellen sicher, dass die eingegangenen Risiken der vom Vorstand festgelegten Risikostrategie entsprechen und die Risikotragfähigkeit der Bank nicht überschritten wird. Zudem stellt das Limitsystem in Kombination mit einem klar definierten Eskalationsprozess sicher, dass Informationen unverzüglich an den Vorstand sowie relevante Abteilungen und Gremien übermittelt werden und dadurch eine frühzeitige Reaktion auf drohende bzw. erhöhte Risiken erfolgt.

Risikoberichterstattung

Die Risikoberichterstattung erfolgt standardisiert und in regelmäßigen Abständen und stellt sicher, dass alle relevanten Gremien und Entscheidungsträger über ein angemessenes Informationsniveau hinsichtlich der Risikopositionen der Bank verfügen. Hierdurch ist sichergestellt, dass negative Entwicklungen frühzeitig erkannt und analysiert werden können und geeignete Maßnahmen getroffen werden können, um nachteilige Auswirkungen auf die Bank abzuwenden.

Kontrollprozess

Die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird durch prozessintegrierte (interne) und prozessunabhängige (externe) Kontrollen sichergestellt.

Die Ergebnisse (insbesondere festgestellte Mängel) werden in geeigneter Weise berichtet und ausgewertet, sodass notwendige Maßnahmen zur Verbesserung und zur Behebung der Mängel ergriffen werden können.

Die Interne Revision stellt durch die prozessunabhängige Prüfung des Risikomanagementsystems der DenizBank AG ein angemessenes Qualitätsniveau der internen Kontrollen sicher.

Die Interne Revision überprüft jährlich das Risikomanagementsystem und berichtet dem Vorstand über die Prüfungsergebnisse und die festgestellten Mängel. Sie überwacht auch die Behebung von Mängeln und informiert den Vorstand über den Stand der Umsetzung.

Liquiditätsrisiko-Management (ILAAP)

Das ILAAP-Rahmenwerk der DenizBank AG stellt sicher, dass geeignete Strategien, Grundsätze, Verfahren und Systeme zur Identifikation, Messung, Steuerung und Überwachung des Liquiditätsrisikos vorliegen. Diese stehen im Einklang mit der Komplexität, dem Risikoprofil und der vom Vorstand festgelegten Risikotoleranz und spiegeln sich u.a. in der Höhe des Liquiditätspuffers wider, welcher zur Deckung unerwarteter Liquiditätsabflüsse gehalten wird.

Der erforderliche Liquiditätspuffer wird hierbei einerseits durch die regulatorische Kennzahl LCR als auch durch die intern aufgesetzten Liquiditätsrisikostresstests determiniert. Das Liquiditätsrisiko-Stresstesting stellt einen integralen Bestandteil des Liquiditätsrisiko-Managements der DenizBank AG dar und dient zur Untersuchung möglicher auftretender Stressereignisse.

Im Rahmen des ILAAP werden neben einem angemessenen Liquiditätspuffer zusätzliche Maßnahmen und Limite gesetzt, um die negativen Folgen eines schlagend werdenden Liquiditätsrisikos zu minimieren und Stresssituationen standhalten zu können. Weiters wird seitens der DenizBank AG auf eine hinreichend diversifizierte Refinanzierungsstruktur geachtet und der Zugang zu unterschiedlichen Refinanzierungsquellen einer regelmäßigen Prüfung unterzogen.

Die Refinanzierungsstrategie der DenizBank AG soll eine solide Finanzierungsstruktur sicherstellen. Deren Grundlage bilden Kundeneinlagen, eine mittel- bis langfristig orientierte diversifizierte (in Bezug auf Laufzeiten, Märkte und Segmente) Refinanzierungsstruktur sowie die Vermeidung von Abhängigkeiten von kurzfristiger Refinanzierung über den Geldmarkt.

Um auftretenden Liquiditätsengpässen schnellstmöglich und zielgerecht zu begegnen, hat die DenizBank AG einen Liquiditätsnotfallplan erstellt, welcher die Prozesse und Verantwortlichkeiten bei Feststellen eines Liquiditätsengpässes regelt. Der Liquiditätsnotfallplan beinhaltet zudem Maßnahmen, welche zur Generierung von Liquidität in kurzer Zeit umgesetzt werden können, um so Schaden von der Bank (im extremsten Fall die Illiquidität) abzuwenden. Basierend auf dem Auslösen von festgelegten Frühwarnindikatoren, erfolgt die Einleitung von Maßnahmen falls erforderlich. Zudem legt der Liquiditätsnotfallplan den „Liquiditätsstatus“ der DenizBank AG fest, welcher von „normal“ bis „schwere Krise“ reicht und von der Verletzung der festgelegten Schwellwerte der Limite abhängig ist.

Die Abteilung Enterprise Risk Management ist für die Festlegung der Liquiditätsrisiko-Managementrichtlinien verantwortlich, einschließlich der Grundsätze, Annahmen, angewandten Methoden und Limiten. Die Überwachung des Liquiditätsrisikos und die Kontrolle der Einhaltung der liquiditätsrisiko-bezogenen Limite sowie die Erstellung des entsprechenden Risikoreports erfolgt auch durch die Abteilung Enterprise Risk Management.

Die operative Umsetzung der Liquiditätsstrategie sowie die aktive Planung, Steuerung und Versorgung der Liquidität und Liquiditätspuffer im Rahmen der externen und internen Vorgaben obliegt der Treasury & ALM Abteilung.

Regulatorische Liquiditätskennzahlen

- Liquidity Coverage Ratio („LCR“)

Zur Überwachung des Liquiditätsrisikos im Rahmen der Säule 1, stellt die LCR ein Maß für die Bestimmung der Liquiditätsrisikoposition der Bank dar. Der Berechnung der LCR liegt ein regulatorisch definiertes Stressszenario für einen Zeitraum von 30 Tagen zugrunde. Die berechneten Nettoliquiditätsabflüsse müssen hierbei durch einen angemessenen Liquiditätspuffer gedeckt werden.

in Mio. EUR	31.12.2025	31.12.2024
Liquiditätspuffer	1.238,1	1.591,7
Netto-Liquiditätsabfluss	633,8	381,7
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	469,3%	417,0%

Tabelle 10: LCR

- Net Stable Funding Ratio („NSFR“)

Die Net Stable Funding Ratio (NSFR) stellt das verfügbare Volumen der stabilen Refinanzierung jenen Positionen gegenüber, die eine stabile Refinanzierung erfordern. Mit dieser Kennzahl soll sichergestellt werden, dass die Bank über einen Zeitraum von einem Jahr einen Mindestbetrag an stabiler Refinanzierung hält, der auf den Liquiditätsmerkmalen ihrer Vermögenswerte basiert.

in Mio. EUR	RSF /ASF gewichtet	< 6 Monate	≥ 6 < 12 Monate	≥ 12 Monate	HQLA
Erforderliche stabile Refinanzierung	2.855,10	1.666,17	867,88	2.297,40	1.306,02
Verfügbare stabile Refinanzierung	4.762,84	3.171,91	741,58	1.946,82	-
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	166,82%				

Tabelle 11: NSFR zum 31.12.2025

in Mio. EUR	RSF /ASF gewichtet	< 6 Monate	≥ 6 < 12 Monate	≥ 12 Monate	HQLA
Erforderliche stabile Refinanzierung	2.494,30	1.562,70	847,24	2.002,79	1.591,74
Verfügbare stabile Refinanzierung	4.745,37	3.251,53	604,72	1.895,36	-
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	190,25%				

Tabelle 12: NSFR zum 31.12.2024

Sanierungsplanung:

DenizBank hat gemäß „Banken Sanierungs- und Abwicklungsgesetz“ (BaSAG) einen Sanierungsplan erstellt, welcher jährlich aktualisiert wird.

Der Sanierungsplan dient als Vorbereitung für die Bewältigung von Krisensituationen und verfolgt das Ziel, geeignete Handlungsoptionen in Form von Sanierungsmaßnahmen zu identifizieren, um die Widerstandsfähigkeit der Bank gegenüber systemischen und idiosynkratischen Risiken zu stärken.

Im Rahmen der Sanierungsplanung sind entsprechend den regulatorischen Vorgaben Sanierungsindikatoren aus verschiedenen Kategorien (Solvabilitäts-, Liquiditäts-, Asset Quality-, Profitabilitäts-, makroökonomische Indikatoren) sowie entsprechende quantitative Auslöser (Schwellenwerte) definiert. Das Auslösen der Sanierungsindikatoren identifiziert potenzielle Krisensituationen („Sanierungsfall“) und definiert den Zeitpunkt, an dem die DenizBank Maßnahmen zu ergreifen hat, um negative Auswirkungen abzuwenden oder zu verringern. Aus diesem Zweck wird bei Erreichung der vordefinierten Schwellenwerte ein Governance-Prozess ausgelöst, in dessen Rahmen die Durchführung von spezifischen Sanierungsmaßnahmen erwogen wird.

Die Abteilung Enterprise Risk Management koordiniert die Erstellung und Wartung des Sanierungsplans und übernimmt die laufende Überwachung der Sanierungsindikatoren. Sie übt daher im Rahmen der Sanierungsplanung der DenizBank AG eine zentrale Aufsichts- und Koordinationsfunktion aus. Zudem übernimmt die Abteilung im Sanierungsfall eine Koordinationsfunktion und überwacht die Effektivität der implementierten Maßnahmen zur Wiederherstellung der verletzten Limite.

Offenlegung:

Mit dem jährlichen Offenlegungsbericht zum Berichtsstichtag erfüllt die DenizBank AG die Offenlegungspflichten gemäß Artikel 431 bis 455 der EU Verordnung 575/2013 (Capital Requirements Regulation - CRR).

Dieser Bericht bietet den Adressaten einen umfassenden Überblick über die Risikostruktur sowie das Risikomanagement der DenizBank AG sowohl auf Gesamtbankebene als auch auf Einzelrisikoebene und umfasst Informationen über die Organisationsstruktur des Risikomanagements, die Eigenmittelstruktur, die Mindesteigenmittelerfordernisse und Risikokapitalsituation, das Risikomanagementsystem sowie die Vergütungspolitik und -praktiken.

Mit dem nichtfinanziellen Bericht zum Stichtag 31. Dezember 2025 erfüllt die DenizBank AG die Offenlegungspflicht gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz sowie den entsprechenden Bestimmungen des UGB und Aktiengesetzes.

Der Offenlegungsbericht und der nichtfinanzielle Bericht der DenizBank AG sind auf der Website der DenizBank (<http://www.denizbank.at>) abrufbar.

PRÄVENTION VON GELDWÄSCHEREI UND TERRORISMUS-BEKÄMPFUNG

Die Hauptaufgabe der Anti-Money Laundering (AML) Abteilung der Bank besteht darin, im Rahmen eines risikoorientierten Ansatzes die laufende Überwachung und Kontrolle der Geschäftsaktivitäten zur Prävention von Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung und Sanktionsumgehung sicherzustellen. Darüber hinaus unterstützt die AML-Abteilung sämtliche Fachbereiche bei der Einhaltung der nationalen und internationalen gesetzlichen sowie aufsichtsrechtlichen Vorgaben.

Die AML-Abteilung ist als unabhängige Kontrollstelle ausgestaltet und der Geldwäschereibeauftragte berichtet direkt an den Vorstand. Dieser wird regelmäßig über wesentliche Entwicklungen, insbesondere Gesetzesänderungen, relevante IT-Systemanforderungen, Ergebnisse des Monitorings, und der intern durchgeführten Kontrollen sowie über erstattete Verdachtsmeldungen informiert. Auf dieser Basis werden erforderliche Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt.

Die bankinterne Risikoanalyse sowie die zugehörigen Prozesse und Kontrollmechanismen werden unter Berücksichtigung der geltenden Rechtslage regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Die AML-Abteilung arbeitet dabei eng mit anderen Kontroll- und Fachbereichen, insbesondere der IT, Compliance, Internal Control und Interne Revision zusammen. Diese Zusammenarbeit gewährleistet eine wirksame Ausgestaltung systemgestützter Kontrollen, Szenarioanalysen sowie eine unabhängige Überprüfung der implementierten Maßnahmen.

Als Teil der Emirates NBD Group wendet die DenizBank AG konzernweite Strategien, Richtlinien und Verfahren zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie zur Einhaltung von Sanktionsvorschriften unter Berücksichtigung der Anforderungen des Finanzmarkt-Geldwäschegesetzes an. Die AML-Policies und Regelwerke werden jährlich überprüft und aktualisiert.

Im Berichtsjahr unterstützte die AML-Abteilung die operativen Einheiten laufend bei AML-relevanten Fragestellungen. Dies umfasste unter anderem die Beurteilung von Kontoeröffnungen, die Beurteilung und Überprüfungen der Mittelherkunft, Maßnahmen und Anwendung der „Customer (Enhanced) Due Diligence“ sowie die Analyse auffälliger Transaktionen und Kundenverhaltensweisen.

Zur Stärkung des Risikobewusstseins wurden gezielte AML-Schulungen für relevante Mitarbeitergruppen durchgeführt. Ziel dieser Maßnahme ist es, neben der Vermittlung gesetzlicher Verpflichtungen insbesondere die Fähigkeit zur frühzeitigen Erkennung und angemessenen Behandlung potenzieller Geldwäsche-, Terrorismusfinanzierungs- und Sanktionsrisiken im operativen Tagesgeschäft weiter zu stärken.

COMPLIANCE

Die Hauptaufgabe der Compliance-Abteilung der DenizBank AG ist die Sicherstellung der Einhaltung der für die DenizBank AG gültigen Rechtsbestimmungen sowie der freiwillig übernommenen Verpflichtungen. Darüber hinaus sorgt die Compliance-Abteilung für die Verankerung der Mitarbeiterintegrität in der Unternehmenskultur und fördert diese regelmäßig.

Die Compliance-Abteilung ist eine unabhängige Stabstelle, die organisatorisch direkt dem Vorstand unterstellt ist und an diesen berichtet. Der Vorstand ist sich der Wichtigkeit von effektiven Compliance-Regeln bewusst und unterstützt die Compliance-Beauftragten bei der Implementierung des Compliance-Regelwerks. Die Beurteilung und Minimierung von Rechts- und Reputationsrisiken wird in der DenizBank AG als eine grundlegende Funktion zur Sicherung eines funktionierenden Bankbetriebes und eines professionellen Kundenservice angesehen. Vor diesem Hintergrund stehen die Compliance-Beauftragten in engem Kontakt mit dem Vorstand und geben als unabhängige Einheit strategische Empfehlungen zu Compliance-Themen.

Die internen Compliance-Regelungen der DenizBank AG basieren neben den einschlägigen europäischen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen (insbesondere jene aus dem Bankwesen, Wertpapier-, Kapitalmarkt- und auf dem Standard der österreichischen Kredit- und Finanzwirtschaft sowie Leitlinien und Mindeststandards der europäischen und österreichischen Aufsichtsbehörden (insb. EBA, ESMA und FMA).

Mögliche Interessenskonflikte zwischen Kunden und Mitarbeitern werden durch klare Bestimmungen geregelt, wie z.B. durch dezidierte Richtlinien zur Antikorruption und Vermeidung von Interessenkonflikten, zur Handhabung von Mitarbeitergeschäften und Mitarbeiterregelungen zu Geschenkvergaben bzw. -annahmen.

Alle relevanten Compliance Richtlinien und Handbücher werden regelmäßig überprüft und, auf Basis von entsprechenden Änderungen in der Gesetzgebung bzw. interner Anforderungen, unverzüglich adaptiert.

Die verpflichtenden Compliance-Schulungen tragen zu einer proaktiven Compliance-Sensibilisierung aller Mitarbeiter bei. Für Mitarbeiter, die in bestimmten Compliance-sensiblen Bereichen tätig sind, werden zusätzliche Intensivschulungen veranstaltet, um sie für ihre besondere Aufgabe effektiv vorzubereiten.

HUMAN RESOURCES

PERSONAL

In Geschäftsjahr 2025 hat die DenizBank AG 51 neue Mitarbeiter eingestellt, wobei im Recruiting-Prozess besonderes Augenmerk auf die Erfahrungen bzw. Kompetenzen und den Cultural Fit der neuen Mitarbeiter gelegt wurde. Die DenizBank AG ist stolz darauf, dass sie nicht nur für junge Menschen, sondern auch für erfahrene Personen Karriereaufbahnen anbieten kann, wobei die Mitarbeiterweiterentwicklung und Identifizierung sowie Förderung von Talenten innerhalb der Organisation im Rahmen des jährlichen Promotionprozesses einen besonderen Stellenwert einnimmt.

Nachhaltige Aus- und Weiterbildung, die durch den Bereich Learning & Development verantwortet wird, spielt bei der Förderung von Talenten eine tragende Rolle und ist somit ein wesentlicher Teil der Unternehmensstrategie. Die strategische Ausrichtung der DenizBank AG spiegelt sich in den Trainingsangeboten wider. Es werden die fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeiter geschult, um langfristig einen stabilen Nutzen für den Fortbestand und die Wettbewerbsfähigkeit der DenizBank AG gewährleisten zu können.

	2024	2025	Veränderung in %
Gesamtzahl der Mitarbeiter am Jahresende	332	318	-4,40%
davon in der Hauptverwaltung	270	263	-2,26%
davon in den Filialen	62	55	-12,73%
davon Frauen	172	157	-9,55%
davon Männer	160	161	0,62%
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl im Geschäftsjahr	344	326	-5,52%
Demografische Struktur			
Anteil Frauen in Prozent	51,81%	49,37%	-2,44%
Anteil Männer in Prozent	48,19%	50,63%	2,44%
Bildung und Ausbildung			
Universitätsabschluss	192	198	3,03%
Sonstiger Schulabschluss	140	120	-16,67%
Nationalitäten	20	20	0,00%

Tabelle 13: Kennzahlen zur Personalstruktur der DenizBank AG

BERICHT ÜBER VERGÜTUNG UND ENTLOHNUNG

Entsprechend der EU Richtlinie 575/2013 (Capital Requirements Regulation – „CRR“) und den Änderungen des österreichischen Bankwesengesetzes wurden in der DenizBank AG sowohl eine Vergütungspolitik als auch ein Vergütungsausschuss installiert.

Die Vergütungspolitik hat den Zweck, ein solides und effizientes Vergütungssystem und Risikomanagement in der DenizBank AG für alle Mitarbeiter sicherzustellen. Mitarbeiter, deren professionelle Aktivitäten einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der DenizBank AG haben, dürfen durch die Vergütungspolitik nicht verleitet werden, exzessive Risiken einzugehen. Die definierten Richtlinien haben das Ziel, dass die Mitarbeiter Risiken vermeiden, die nicht mit dem Risikoappetit der DenizBank AG übereinstimmen. Die Vergütungspolitik trägt dazu bei, eine gesunde Kapital- und Liquiditätsbasis zu sichern und beinhaltet Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenskonflikten.

Die Vergütungspolitik ist geschlechtsneutral und basiert auf dem Grundsatz der gleichwertigen Vergütung gleicher oder gleichwertiger Arbeit für männliche und weibliche Mitarbeiter.

Der Vergütungsausschuss ist verantwortlich dafür, dass exzessive Risikoübernahmen verhindert werden und die Vergütungspolitik mit einem effektiven Risikomanagement vereinbar ist. Er ist so zusammengesetzt, dass er ein kompetentes und unabhängiges Urteil über die Vergütungspolitik und -praxis sowie die geschaffenen Anreize für das Risiko-, Kapital- und Liquiditätsmanagement abgeben kann. Der Vorsitzende und die weiteren zwei Mitglieder des Vergütungsausschusses sind Mitglieder des Aufsichtsrats der DenizBank AG, die keine exekutiven Funktionen in der Bank ausüben. Zumindest eines der Mitglieder des Vergütungsausschusses ist ein Vergütungsexperte, der über Fachkenntnisse und praktische Erfahrung auf dem Gebiet der Vergütung verfügt.

Der Vergütungsausschuss stimmt die Ziele im Hinblick auf die langfristige Strategie zur Vermeidung von Interessenskonflikten mit dem Vorstand ab. Dies stellt sicher, dass eine klare Unterteilung zwischen operativen Funktionen und Kontrollfunktionen existiert und dass die Fähigkeiten und Anforderungen an die Unabhängigkeit der Mitglieder des Leitungsorgans und das interne Berichtswesen sowie die Vorschriften bezüglich Geschäftsvorgängen zwischen verbundenen Parteien eingehalten werden.

Im Allgemeinen entspricht die Vergütung aller Mitarbeiter der DenizBank AG ihren Befugnissen, Aufgaben, Fachkenntnissen und Verantwortlichkeiten. Sie ist leistungsbezogen und wird unter dem Gesichtspunkt der Vermeidung von exzessiven Risiken bemessen. Die Gesamtvergütung basiert auf der Evaluierung der Leistungen und Kompetenzen des Einzelnen sowie der Gesamtergebnisse der Bank. Bei der Bewertung individueller Leistungen werden quantitative und qualitative Kriterien berücksichtigt.

GESCHÄFTSBEREICHE

FINANCIAL INSTITUTIONS (FI) & TRADE FINANCE

Der Geschäftsbereich FI & Trade Finance fasst sowohl ECA gedeckte Kommerzkrediten als auch Trade Finance Transaktionen wie Forfaiting, Structured Trade Finance und FI Loan Trading Aktivitäten in einem Bereich zusammen. Darüber hinaus ist FI & Trade Finance für Limit Beschaffung und Monitoring für Banken und Sovereigns zuständig.

Die Kernaufgabe des Bereichs ist die Schaffung von Gruppenkunden und Gruppensynergien. FI & Trade Finance bietet eine breite Palette von Dienstleistungen an und stellen Finanzlösungen für europäische und internationale Firmenkunden, institutionelle und öffentliche Unternehmen, Banken bereit.

Der Hauptzweck des Geschäftsbereichs ist die Geschäftsanbindung der ECA gedeckten Transaktionen der internationalen Unternehmen. Zu dem Zweck arbeitet FI & Trade Finance sowohl mit europäischen ECAs, österreichischen Unternehmen als auch mit Corporate Banking Abteilung und Corporate Filialnetzwerk der DenizBank Financial Group eng zusammen. Er unterstützt die hochwertigen Transaktionen der Unternehmen, die auf der Grundlage eines globalen Netzwerkprinzips tätig sind. Darüber hinaus kann FI & Trade Finance durch ihre breiten, globalen Beziehungen mit internationalen Banken die Handelsgeschäfte ihre Kunden finanzieren. Der Geschäftsbereich erhöht den Mittelfluss und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Ertragslage in der Bank durch die Bereitstellung von Krediten und Einlagen für Unternehmen.

FI & Trade Finance ist sich bewusst, dass die globalen Herausforderungen der Nachhaltigkeit, wie Klimawandel und Ressourcenknappheit, kritisch sind und angegangen werden müssen. FI & Trade Finance legt großen Wert bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie für Investitionen, die Förderung der Nachhaltigkeit auf den Finanzmärkten und die Förderung der ESG-Integration in der gesamten Bank. Darüber hinaus investiert der Bereich in nachhaltige Finanzierungsprodukte und -dienstleistungen und mobilisiert Kapital, um Fortschritte bei wichtigen Themen wie Klimawandel, integratives Wachstum und Kreislaufwirtschaft zu erzielen.

RETAIL BANKING

Aktuelle Entwicklungen der DenizBank AG

Die DenizBank AG mit Sitz in Wien betreibt 13 Filialen (10 in Österreich, 3 in Deutschland) und betreut rund 155.000 Privat- und Firmenkunden. Sie positioniert sich als mittelgroße Universalbank mit klarer strategischer Ausrichtung auf Digitalisierung, persönlicher Beratung im Hybridmodell und nachhaltigem Wachstum der Retail-Einlagen.

Geschäftsentwicklung & Marktposition

Die Bank weist eine stabile Ergebnis- und Ertragslage auf und konnte ihre Marktposition insbesondere im Privatkundensegment weiter festigen. Die wachsende Kundenbasis sowie die kontinuierliche Erweiterung digitaler Services unterstreichen die Wettbewerbsfähigkeit.

Digitalisierung & Vertrieb

Der Digitalisierungstrend setzt sich konsequent fort. Über 80 % aller Sparkontoeröffnungen und mehr als 60% der

Überweisungen werden mittlerweile online ausgeführt. Das Hybridmodell aus Filiale und digitalem Banking bleibt ein zentrales Element der Vertriebsstrategie.

Zur gezielten Förderung des Girokonto-Neugeschäfts wurden Bündelprodukte eingeführt, die zu einer höheren Abschlussquote und stärkeren Kundenbindung beitragen.

Produkt- und Partnerschaftsausbau

Durch den Ausbau von Partnerschaften wurde das Produktportfolio gezielt erweitert. Neu hinzugekommen sind insbesondere:

- Versicherungsprodukte über Wiener Städtische
- Auto-Leasing-Lösungen über die Partnerschaft mit der Denzelbank
- Die Bank stärkt damit ihre Position als ganzheitlicher Finanzdienstleister und erhöht systematisch ihr Cross-Selling-Potenzial.

Ausblick 2026: Wachstum und Innovation im Fokus

Zur nachhaltigen Stärkung der Einlagenbasis sowie qualitativer und quantitativer Einwicklung der Retail Einlagen plant die DenizBank AG folgende Maßnahmen einzusetzen:

- Neukundenaktionen
- Angebote mit gestaffelten Zinssätzen
- Personalisierte Angebote für definierte Kundensegmente
- Verstärkte Cross-Selling-Aktivitäten

Im Firmenkundensegment erfolgt eine strategische Neuausrichtung des KMU-Girokontos. Im Wesentlichen ist es eine Neupositionierung des KMU-Girokontos mit transparenten und klar strukturierten Kontopaketen und Anwendung gezielter Maßnahmen zur Erhöhung der Firmeneinlagen.

Darüber hinaus stehen für 2026 folgende Schwerpunkte im Fokus:

- Erneuerung und Modernisierung der digitalen Kanäle
- Erweiterung der Callcenter-Funktionalitäten
- Nachhaltiges Wachstum durch intensivere Cross-Selling-Strategien

Die DenizBank AG ist strategisch klar auf Digitalisierung und nachhaltiges Einlagenwachstum ausgerichtet. Die konsequente Weiterentwicklung der Vertriebs- und Produktstrategie bildet eine solide Grundlage für stabiles Wachstum im Jahr 2026 und darüber hinaus.

TREASURY

Die Abteilung Treasury and ALM der DenizBank AG hat sich im letzten Jahr durch erhöhte Anpassungsfähigkeit und proaktive Voraussicht im Rahmen der Geschäftsstrategie 2025 erfolgreich behauptet, um eine bestmögliche Refinanzierung sowie optimales Zinsmanagement aufgrund der geänderten Zinskurven zu gewährleisten. Insofern konnte die Abteilung Treasury and ALM durch ein effizientes und aktives Liquiditätsmanagement erhebliche Gewinne erwirtschaften.

Generell hat die Abteilung ihr Ziel erreicht, die Liquidität und die Zinssätze effektiv zu steuern und zu überwachen, die Fremdwährungsposition im Rahmen der definierten Limits abzusichern und damit die Position der ENBD im europäischen Raum zu stärken.

Die Zusammenarbeit mit internationalen Banken konnte intensiviert und ausgebaut werden, wobei die aufsichtsrechtlichen Liquiditäts- und Risikokennzahlen verbessert werden konnten, insbesondere unter

Berücksichtigung härterer internen Kennzahlen und Risikolimits. Durch die Einbeziehung grüner Finanzierungsmöglichkeiten und nachhaltiger Anlagestrategien hat Treasury dazu beigetragen, die Position der Bank im Markt zu stärken.

FACILITY MANAGEMENT & PROCUREMENT

Die Abteilung Facility Management and Procurement unterstützt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DenizBank AG in Österreich und Deutschland.

Auch 2025 standen die Effizienzsteigerung und der optimale Einsatz der vorhandenen Ressourcen im Fokus.

Die Einkaufsabteilung (Procurement) ist entscheidend für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung von Geschäftsprozessen und konzentriert sich auf strategische Anschaffungen, die den aktuellen Bedarf decken und gleichzeitig eine solide Grundlage für die Zukunft schaffen. Jüngste Investitionen priorisieren Technologie, Software und die digitale Transformation, um langfristige Stabilität und Erneuerung zu stärken.

Der Bereich Facility Management konnte Modernisierungen in den Filialen der DenizBank AG umsetzen und das Branch Network Team bei der Effizienzsteigerung in Bezug auf das Filialnetz unterstützen. Einige Filialen wurden bereits auf das neueste Bankomatsystem umgestellt, um die beste Energieeffizienz in diesem Bereich bereit zu stellen. Für die restlichen Filialen wurden bereits neue Bankomatsysteme bestellt, damit im Jahr 2026 alle Filialen der DenizBank AG das aktuelle Bankomatsystem verwenden. Auf dem Dach der Firmenzentrale wurde bereits vor einiger Zeit eine Photovoltaik Anlage in Betrieb genommen, welche Teile der Gebäudetechnik mit selbst erzeugtem Strom versorgt.

Weiters wurde die Beleuchtung in der Zentrale auf energiesparende LED-Leuchten getauscht. Um ein weiteres Energieeinsparungspotential zu haben, wurden in allen Teeküchen, Toilettenanlagen sowie im Müllraum Bewegungsmelder installiert, welche die LED-Beleuchtung nach einiger Zeit selbsttätig ausschaltet. In weiteren Schritten wurden die Filialen ebenfalls auf energiesparende LED-Leuchten umgerüstet. Auch in den Filialen werden bestimmte Bereiche, welche nicht oft frequentiert werden, mit Bewegungsmelder ausgestattet, um weitere Energie einzusparen. Im Fuhrpark der DenizBank AG wurde, neben dem bereits verfügbaren Hybrid-Fahrzeug, ein vollelektrischer Lieferwagen für die täglichen Botendienste aufgenommen, welches im Stadtverkehr rein elektrisch fährt und somit den Schadstoffausstoß sowie die Lärmbelastung im Straßenverkehr deutlich reduziert. Weitere Hybrid-Fahrzeuge wurden bereits bestellt und werden im zweiten Quartal 2026 ausgeliefert. Dies ist ein weiterer Schritt Richtung Umweltbewusstsein und Reduktion von Lärm- und Schadstoffausstoß im Straßenverkehr. Bei der Auswahl von Geschäftspartnern setzt das Facility Management & Procurement Team nach wie vor auf Regionalität und Nachhaltigkeit.

INFORMATION SYSTEMS

Core Banking & User & Parameter

Die Abteilung "Core Banking Applications" ist zuständig für die Stabilität der Produktionsumgebung und hat Aktivitäten durchgeführt, um die Probleme in dieser Umgebung zu

beheben und deren Wiederauftreten zu verhindern. Das Team hat die User Acceptance Tests (UATs), die für die in der Bank durchgeführten Softwareprojekte und auch für die Behebung der festgestellten Fehler gemacht wurden, unterstützt oder direkt durchgeführt. Seit Anfang Februar werden alle Anfragen über das JIRA-Ticketsystem an UPM weitergeleitet.

Das Team für Benutzer- und Parameterverwaltung ist für die Benutzerberechtigungen in den Kernbankanwendungen und die Benutzerverwaltung von Drittanwendungen zuständig. Das Team hat die benutzerbasierten Berechtigungen sowohl für Kernbankanwendungen als auch für Drittanwendungen durchgeführt. Zusätzlich zu den benutzerbasierten Berechtigungen ist das Team für die Benutzer- und Parameterverwaltung auch für die Parameterverwaltung in den Kernbankanwendungen zuständig und führt parameterbezogene Transaktionen durch.

Seit Anfang Februar werden alle Anfragen über das JIRA-Ticketsystem an UPM weitergeleitet.

IT Infrastructure

Im vergangenen Jahr hat die IT Infrastructure Abteilung mehrere wichtige Initiativen zur Optimierung der Betriebsabläufe, zur Gewährleistung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und zur Förderung von Innovationen erfolgreich umgesetzt.

Die „One Device Policy“ wurde eingeführt, um die Gerätenutzung zu optimieren und die Kosten für die Wartung mehrerer Geräte zu senken. Dieses Projekt hat nicht nur die Betriebskosten minimiert, sondern auch Unstimmigkeiten beseitigt, Wartungsprobleme reduziert und potenzielle IT-Sicherheitsrisiken gemindert. Darüber hinaus wurden Hardware und Software, die das Ende ihrer Lebensdauer erreicht hatten, erfolgreich ersetzt oder der Austauschprozess wurde eingeleitet. Im Einklang mit unserem Engagement für ökologische Nachhaltigkeit haben wir unsere Bemühungen zur Wiedervermarktung veralteter IT-Geräte fortgesetzt. Verwendbare Geräte wurden entweder an gemeinnützige Organisationen gespendet oder verantwortungsbewusst wiedervermarktet, wodurch ihr Lebenszyklus verlängert, und Elektronikschrott reduziert wurde. Außerdem hat die IT Infrastructure Abteilung die Unternehmensgeräte auf WIN11 aktualisiert, um die Sicherheit, Kompatibilität und Leistung zu verbessern und die VPN-Infrastruktur zur Unterstützung der Remote-Arbeit gestärkt.

Im Rahmen unserer Einhaltung des DORA-Rahmenwerks (Digital Operational Resilience Act) haben wir Prozessanpassungen und strategische Investitionen zur Verbesserung der Ausfallsicherheit und Redundanz umgesetzt und erweitert. Dazu gehören unter anderem die Modernisierung der IT-Infrastruktur, die Verbesserung von Prozessen, Arbeitsabläufen und Kontrollen. Parallel dazu wurden im Laufe des Jahres weltweit bekannte Monitoring-tools zur Verbesserung der Echtzeitüberwachung und -analyse eingesetzt und optimiert, die eine effiziente Systemüberwachung und datengestützte Entscheidungsfindung ermöglichen.

Zusammen mit den neuen internen und externen Anforderungen wurden Anpassungen bei der Nutzung

mobiler Geräte vorgenommen. Durch die Entwicklung von Richtlinien wurde die Verwaltung der Unternehmensgeräte gestärkt. Mit der Verbesserung bestehender Arbeitsabläufe haben wir die Effektivität der regulären Prozesse gesteigert. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Automatisierung, die sowohl zu Kostensenkungen als auch zur Minimierung menschlicher Fehler führte. Die für die kommenden Jahre geplanten Projekte zielen darauf ab, die bestehenden Ziele in den Bereichen Optimierung, Modernisierung, Resilienz und Sicherheit zu vertiefen.

IT-Security, IT Riskmanagement, Business Continuity und Resilienz, Identity and Access Management, Digital Fraud

Für die DenizBank ist die Gewährleistung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen, die nur autorisierten Personen zugänglich sind, eines ihrer vorrangigen Ziele.

Die IT-Sicherheitsabteilung der DenizBank bewertet anhand ihrer IKT-Sicherheits- und Cybersicherheitsstrategie sowie ihrer Strategie zur digitalen Betriebsstabilität den Wert von Informationen und deren Auswirkungen auf Geschäftsprozesse, identifiziert potenzielle Bedrohungen und ergreift die erforderlichen Maßnahmen, um IKT-Risiken zu minimieren. Dieser Ansatz berücksichtigt lokale Bedürfnisse und regulatorische Anforderungen.

Die Informationssicherheitsrichtlinien und -prozesse der DenizBank dienen der Durchsetzung von Grundsätzen und Regeln in Bezug auf sicheren Zugriff, Vertraulichkeit und Integrität von Daten, Authentifizierung und Nichtabstreitbarkeit. Der Reifegrad der Informationssicherheitspraktiken der DenizBank wird jährlich von unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften bewertet und überprüft. Es werden kontinuierliche Verbesserungspläne umgesetzt, um diesen Reifegrad weiter zu steigern.

In Zusammenarbeit mit Intertech, dem Technologieunternehmen der DenizBank-Gruppe, hat die Bank ein ICT-Sicherheits-Governance-Framework eingerichtet, das Menschen, Prozesse und Technologien integriert und ein synergetisches Umfeld fördert.

Mit den von Intertech bereitgestellten ICT-Sicherheits- und Cybersicherheits-Management-Services:

- Werden die Ziele der DenizBank im Bereich der digitalen Transformation mit minimierten Sicherheitsrisiken erreicht.
- Werden architektonische Anforderungen erfüllt, die den Richtlinien zur Informationssicherheit entsprechen.
- Werden strenge technische Maßnahmen und Kontrollen angewendet, um die Sicherheit der Vertraulichkeit von Kundendaten, Bankgeheimnissen und personenbezogenen Daten zu gewährleisten.
- Werden Schwachstellen aktiv identifiziert und behoben.
- Werden die erforderlichen Infrastrukturen und Ressourcen für eine effektive Überwachung der Informationssicherheit bereitgestellt.
- Werden fortschrittliche Sicherheitslösungen und Managementpraktiken eingesetzt, um die Sicherheit verschiedener Ebenen und der darin enthaltenen Vermögenswerte zu gewährleisten.

Wichtige Initiativen und Entwicklungen im Jahr 2025:

1. Verbesserungen im Bereich ICT-Risikomanagement:

- Die Prozesse im Bereich ICT-Risikomanagement wurden mithilfe spezieller Ressourcen verbessert.
- Das ICT-Risikomanagement wird als kontinuierlicher Zyklus aufrechterhalten. Als Teil dieses Zyklus wurde die jährliche Risikobewertung für 2025 abgeschlossen.
- Der IKT-Risikomanagementbericht wurde in Übereinstimmung mit der DORA-Verordnung fertiggestellt.

2. Verbesserungen im Betrugsmanagement:

- Die Governance-Struktur für die Betrugsmanagement-Richtlinie und die damit verbundenen Verfahren wurde festgestellt.
- Bestehende Szenarien für Betrugserkennungstools wurden überprüft, aktualisiert und vollständig implementiert, um die Systemeffektivität und die Reaktionsfähigkeit zu verbessern.

3. Verstärkte Cybersicherheitspraktiken:

- Die DenizBank spielte eine aktive Rolle bei der Sensibilisierung innerhalb der gesamten Organisation, der Implementierung innovativer Cybersicherheitslösungen, dem effektiven Management von Risiken durch Dritte sowie der Analyse und Verbesserung aktueller und zukünftiger Prozesse und Projekte.
- Es wurden Empfehlungen zur Verbesserung der Sicherheit sowohl für laufende als auch für neue Projekte gegeben, um sicherzustellen, dass die Prozesse sicher durchgeführt werden.

4. Sensibilisierung der Kunden für Social-Engineering-Angriffe:

- Zusätzlich zu den Online-Sicherheitsbenachrichtigungen wurden über Social-Media-Plattformen Sensibilisierungskampagnen gegen Betrug durchgeführt.
- Auf der Website der DenizBank wurde ein spezieller Kanal eingerichtet, über den Kunden IT-Sicherheitsbedenken melden können.

5. Verbesserungen im Bereich Business Continuity Management:

- Die Prozesse für Business Continuity Management und Auswirkungsanalysen wurden optimiert.

Es wurden Online-Schulungen und Sensibilisierungskampagnen organisiert, darunter Updates durch Aufklärungsbotschaften und Testübungen, um Business Continuity in die Unternehmenskultur zu integrieren.

Durch diese Initiativen legt die DenizBank weiterhin großen Wert auf die Sicherheit ihrer Systeme, Prozesse und Kundendaten und fördert gleichzeitig eine widerstandsfähige, sichere und digital fortschrittliche Umgebung für ihre Stakeholder.

PROJECT MANAGEMENT OFFICE

Im Jahr 2025 umfasste das Projektmanagementbüro (PMO) ein Portfolio von rund 150 Projekten, darunter sowohl laufende als auch abgeschlossene Initiativen, die darauf abzielten, die strategischen Ziele der DenizBank AG (DBAG) durch verschiedene strategische, regulatorische und taktische Projekte zu erreichen. Wir haben uns mit wichtigen regulatorischen Herausforderungen im Zusammenhang mit SEPA- und SWIFT-Zahlungen und Barrierefreiheit sowie mit Fragen zum Eigentum und zur Implementierung unseres Wertpapierinstruments im Zusammenhang mit MiFID befasst. In Fortsetzung des Trends der Vorjahre legte die Strategie der DBAG den Schwerpunkt auf die Digitalisierung, indem sie das Kundenerlebnis auf digitalen Plattformen wie dem Internet-Banking und der Mobile-Banking-Anwendung, die auch Barrierefreiheits Elemente umfasst, verbesserte. Das PMO ermöglichte 2025 den Abschluss von rund 60 Projekten und die Stornierung von 30 Projekten. Die Anpassungen an SEPA-Sofortzahlungen und Global SWIFT sind wichtige strategische Initiativen im Rahmen des PMO. Darüber hinaus wurde in diesem Jahr das Risikominderungsprogramm fortgesetzt, um operative Aufgaben zu automatisieren und damit die mit manuellen Prozessen verbundenen Risiken zu reduzieren. Das PMO arbeitet weiterhin eng mit den Geschäftsbereichen zusammen, um Beratung zur Prozessoptimierung anzubieten und Unterstützung bei der Konsolidierung der Dokumentation der Geschäftsanforderungen zu leisten. Mit Blick auf die Zukunft hat das PMO die Aufgabe, die Roadmap für das Projektportfolio der DBAG für 2026 zu entwickeln, das Gesamtprojektbudget zu überwachen und alle Projekte in Zusammenarbeit mit den Geschäftsteams und ausgelagerten IT-Teams zu koordinieren.

FINANCE

Die Finanz ist für alle finanziellen Aktivitäten der DenizBank AG verantwortlich und setzt sich aus den Abteilungen Accounting and Tax, Management Reporting & Budget Planning, und Regulatory Reporting zusammen.

Die Accounting and Tax Abteilung ist für die Durchführung und das Management der gesamten Finanzbuchhaltung der DenizBank AG und für die Erstellung der IFRS-Abschlüsse zur Konsolidierung des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft verantwortlich. Zusätzlich übernimmt die Abteilung Accounting and Tax Recherchen spezifischer Steuerrechtsfragen und unterstützt die Geschäftsbereiche in Steuerangelegenheiten.

Die Definition und Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung von Unternehmenszielen und –strategien, das Berichtswesen für Interne und Externe, die Koordination und Verwaltung des Budgetprozesses sind wichtige Aufgaben der Abteilung Management Reporting & Budget Planning. Das Regulatory Reporting ist verantwortlich für das österreichische und deutsche Meldewesen und fristgerechte Einreichung von bankaufsichtsrechtlichen und statistischen Meldungen gem. CRR und BWG.

CORPORATE COMMUNICATION & MARKETING

Der Bereich Corporate Communications & Marketing wurde strategisch neu ausgerichtet, um ein wirksameres Markenmanagement und besseres Stakeholder-Engagement zu ermöglichen. Mit diesem neuen Ansatz unterstützen wir alle Geschäftsbereiche gezielter und stärken gleichzeitig die Marktposition der Bank.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stand die Begleitung der digitalen Transformation der DenizBank AG. Die erfolgreiche Einführung der neu gestalteten Website und der Start des Affiliate-Marketings in der ersten Jahreshälfte waren wichtige Meilensteine. Alle digitalen Kanäle wurden dabei an das modernisierte Corporate Design angepasst. Dieser Ansatz unterstreicht die einzigartige Rolle der Bank als Brücke zwischen verschiedenen Märkten – ein klarer Wettbewerbsvorteil bei der Ansprache unterschiedlicher Kundengruppen.

Die erste digitale Out-of-Home-Kampagne der Abteilung zu Jahresbeginn steigerte die Markenbekanntheit in wichtigen Märkten deutlich. Kombiniert mit strategischen Social-Media-Aktivitäten und erfolgreichen Affiliate-Marketing-Partnerschaften entstand ein leistungsstarker Akquisitionsmotor, der die Lead-Generierung erheblich erhöhte.

Im Privatkundengeschäft zeigten unsere Kampagnen - insbesondere für Tagesgeld und Festgeld - wie effektives saisonales Marketing funktioniert. Wir verbanden attraktive Produktangebote mit persönlichen Erlebnissen in den Filialen. Unsere Kommunikation hob dabei die gesellschaftliche Bedeutung von Finanzdisziplin in unsicheren Zeiten hervor und verknüpfte individuelle Entscheidungen mit größerer wirtschaftlicher Stabilität. Dieser wertorientierte Ansatz ging weit über reine Produktwerbung hinaus. Die einlagenorientierten Kampagnen erreichten dabei ein doppeltes Ziel: Volumenwachstum bei gleichzeitiger Verbesserung der Kosteneffizienz.

Sehr viel Energie floss in die Bewerbung unserer verbesserten digitalen Kanäle. Gezielte Kampagnen machten auf neue Funktionen aufmerksam und förderten deren Nutzung. Mobile Banking positionierten wir als zentrales Element unserer Kundenerlebnisstrategie – im Einklang mit aktuellen Branchentrends, bei denen digitale Interaktion zum entscheidenden Erfolgsfaktor im Privatkundengeschäft geworden ist. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen war entscheidend für unseren Erfolg. Durch die Koordination mit Vertrieb und Produktmanagement stellten wir sicher, dass unsere Filialteams über wirksame Kommunikationsmaterialien verfügten, um Kunden über alle Kanäle hinweg individuell zu betreuen. Auch das Trade-Finance-Team unterstützten wir bei wichtigen Branchenveranstaltungen und trugen so zum Aufbau der B2B-Marke und zur Talentgewinnung bei.

Auszeichnungen als Bestätigung

Die DenizBank AG wurde im Laufe des Jahres mit bemerkenswerten Branchenauszeichnungen geehrt. Zum zweiten Mal in Folge erhielten wir den Titel „Beste Direktbank Österreichs“ in einem renommierten Ranking. Internationale Fachpublikationen würdigten zudem unser Kapitalwachstum und unsere Profitabilität. Diese Auszeichnungen sind mehr als Trophäen – sie bestätigen

die Wirksamkeit unserer Strategie und dienen gleichzeitig als wertvolle Instrumente für Kundenakquise und Employer Branding. Einen solchen Titel zu verteidigen ist schwieriger, als ihn zum ersten Mal zu gewinnen. Die wiederholte Auszeichnung ist daher besonders bedeutsam. Die interne Kommunikation blieb eine zentrale Aufgabe. Wir unterstützten die Personalabteilung bei der Mitarbeiterbindung und beim Employer Branding. Dabei positionierten wir die kulturelle Vielfalt unserer Belegschaft bewusst als Stärke, nicht als Herausforderung – ein wichtiger Aspekt im hart umkämpften Talentmarkt. Für die Zukunft haben wir klare Prioritäten definiert: Verbesserung der digitalen Kundenakquise, datengestützte Personalisierung und nachhaltige Markenpositionierung. Die Entwicklung von taktischer Werbung hin zu umfassender Markenführung macht Corporate Communications & Marketing zum wichtigen Motor für die Erreichung unserer Geschäftsziele – in allen Kundensegmenten und Märkten.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Einen wichtigen Stellenwert in der konsequenten Verfolgung der Digitalisierungsstrategie nimmt für die DenizBank AG der Bereich Forschung und Entwicklung ein. Durch nachhaltigen Fokus auf innovative digitale Produkt- und Servicelösungen möchte die DenizBank AG ihren Teil dazu beitragen, den Horizont im Bereich des Digital Bankings laufend neu zu definieren.

Ultimativ wird der andauernde Fokus auf Forschung und Entwicklung sowie der weitere Ausbau der Abteilung Business Development einen maßgeblichen Beitrag zur Erreichung der Wachstumsziele im Rahmen der Gesamtbankstrategie leisten.

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Recep Bastug sowie die Vorsitzende-Stellvertreterin Frau Burcu Calikli bilden gemeinsam mit 7 weiteren Mitgliedern den Aufsichtsrat der DenizBank AG, der den Vorstand kontrolliert und unterstützt. Die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats können aus dem Anhang des Jahresabschlusses 2025 entnommen werden.

Der Vorstand der DenizBank AG bestand im Berichtsjahr 2025 aus 4 Mitgliedern. Herr Hayri Cansever agiert als CEO und Chairman of the Board. Herr Darijo Batinic ist mit der Funktion des CRO und als Mitglied des Vorstandes der DenizBank AG berufen. Herr Muzaffer Lale hat die Funktion des CFO. Herr Jürgen Krausz ist seit März 2025 Vorstandsmitglied und ist hauptverantwortlich für die Kontrollfunktionen.

Es ist die Mission der DenizBank AG, nachhaltigen Wert für ihre Kunden, Geschäftspartner, Aktionäre und Mitarbeiter zu erzielen.

AUSBLICK 2026

AUSBLICK UND NEUESTE ENTWICKLUNGEN

Die globale Wirtschaft wird 2026 in etwa das Tempo des Vorjahres halten. In Deutschland dürfte das Wirtschaftswachstum endlich an Fahrt aufnehmen. Mit 1,5 % ist Deutschland kein Bremsfaktor mehr in der Eurozone, die ähnlich stark zulegt. Die USA dürften wie im Vorjahr mit rund 2 % wachsen. China legt wohl mit 4,3 % weniger als 2025 zu, aber die Zweifel an der Aussagekraft der dortigen Wachstumszahlen haben noch einmal zugenommen. Während in China das Verbraucherpreisniveau quasi stagniert, haben die Industrieländer in unterschiedlichem Maße mit der Inflation zu kämpfen. In Deutschland und der Eurozone wird die Preissteigerungsrate im Jahresdurchschnitt leicht über dem Zielwert von 2 % liegen. In den USA nähert sich die Teuerung der Zielmarke der Fed, im Jahreschnitt dürfte sie mit 2,7 % jedoch noch immer näher an der 3 %-Marke liegen. Mit einem Leitzins von 2 % befindet sich die EZB in einer neutralen geldpolitischen Position. Die Fed ist auf dem Weg dorthin und steuert ein Niveau von knapp 3,5 % an. Ein vorsichtiges Agieren ist geboten, um sich nicht dem Verdacht auszusetzen, die steigende Staatsverschuldung mit niedrigen Zinsen flankieren zu wollen.

Bis Mitte 2026 dürfte der Leitzins in den USA auf knapp 3,5 % fallen. Eine weitergehende Lockerung würde einen schlechteren Konjunkturverlauf voraussetzen – oder das plötzliche Einschwenken der Notenbank auf den vom Präsidenten eingeforderten Kurs einer nicht von den ökonomischen Rahmenbedingungen gerechtfertigten Lockerung. Das Risiko einer weitergehenden Einflussnahme Trumps auf die Fed besteht, wenn die Amtszeit des bisherigen Chairman Powell im Mai ausläuft. In unserem BasisSzenario erwarten wir aber nicht, dass die Unabhängigkeit der Fed 2026 erheblich beschädigt wird. Dies hätte gravierende Konsequenzen für die Finanzmärkte.

Für die Türkei wird mit einem Wachstum von 4,0 % gerechnet, das von einer anhaltenden Inlandsnachfrage und einer Erholung der Exporte getragen wird. Es wird erwartet, dass die Inflation in der Türkei laut dem türkischen Finanzminister Simsek stark zurückgehen wird, was von einer strafferen Geldpolitik und Strukturreformen zur Steigerung der Produktivität abhängt.

Trotz dieser optimistischen Prognosen bestehen weiterhin mehrere Risiken. Geopolitische Spannungen, insbesondere in Osteuropa und im Nahen Osten, stellen weiterhin eine Bedrohung für die globale Stabilität dar. Darüber hinaus könnten die anhaltenden Auswirkungen der hohen weltweiten Verschuldung und der klimabedingten

Herausforderungen die Wirtschaftsleistung beeinträchtigen. Die politischen Entscheidungsträger müssen Strukturreformen, Investitionen in grüne Energie und internationale Zusammenarbeit in den Vordergrund stellen, um diesen Herausforderungen wirksam zu begegnen.

Die Strategie der DenizBank AG sieht für 2026 die Etablierung als solide Nischenbank mit einem konzentrierten Produktportfolio aus hochwertigen, maßgeschneiderten Finanzdienstleistungen, einer langjährigen Kundenbindung und einem nachhaltigen Geschäftsmodell. Der Fokus liegt unverändert auf der fortwährenden Digitalisierung sowie produktseitig in den Bereichen Corporate Banking, Financial Institutions & Trade Finance (FI & TF) und Wertpapierinvestments.

Der Fokus im nächsten Jahr wird auf Diversifizierung der Vermögensstruktur mit Schwerpunkt auf dem Corporate Banking, insbesondere auf Commodity Trade Finance (CTF), ECA-Transaktionen (Export Credit Agency) und Financial Institutions & Trade Finance (FI & TF) liegen.

Die operativen Aufwände werden erneut durch Investitionen in Technologie, insbesondere im Bereich des digitalen Bankings und des Prozessmanagements zur Erhaltung von Effizienzgewinnen, erwartungsgemäß hoch ausfallen. Mit der prognostizierten Verringerung der Zinsspanne wird aller Voraussicht nach auch eine deutliche Reduktion der Marktzinsen einhergehen. Dieser Effekt soll durch vor allem durch ein striktes Kostenmanagement kompensiert werden.

Bedingt durch die unveränderte makroökonomische Ungewissheit ist für das Geschäftsjahr 2026 mit einem leichten Anstieg der Spareinlagen der Kleinanleger im Sinne einer Risikoversicherung zu rechnen. Passivseitig konzentriert sich die Bank darauf, Kundeneinlagen, die die Hauptrefinanzierungsquelle der Bank darstellen, durch Einlagen von Firmenkunden weiter zu diversifizieren.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Bank wurde 2025 verschriftlicht und von der Geschäftsleitung genehmigt. Das Thema Nachhaltigkeit wurde auch organisatorisch durch die Einrichtung eines Sustainability Offices adressiert. Dieses ist in der Abteilung Regulatory Compliance angesiedelt. Der Leiter der Abteilung nimmt in koordinierender Weise auch die Funktion des Sustainability Officers wahr. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt für 2026 im Bereich der weiteren Integration von ESG-Risiken in das Gesamtbankrisikomanagement. Dabei wird der Fokus zunächst auf die Behandlung von Risiken, die mit dem Klimawandel in Verbindung stehen, gelegt.

Die regulatorischen Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung, welche fortlaufend beobachtet und analysiert werden, deuten darauf hin, dass die Bank nicht den Anforderungen der Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Richtlinie (EU) 2022/2464 – „Corporate Sustainability Reporting Directive – CSRD“) unterliegen wird. Obwohl sie somit nicht in den Anwendungsbereich der CSRD fällt, wird die Bank dennoch und im Einklang mit den Vorgaben und Standards des ENBD-Konzerns über relevante nicht-finanzielle Aspekte, insbesondere ESG-bezogene Themen, weiterhin berichten.

DANK UND ANERKENNUNG

Das Geschäftsjahr 2025 war weiterhin von den Auswirkungen einer angespannten geopolitischen Lage sowie eines herausfordernden makroökonomischen Umfelds geprägt. Trotz einer insgesamt rückläufigen Inflationsdynamik wirkten das im historischen Vergleich erhöhte Zinsniveau sowie anhaltende Unsicherheiten dämpfend auf die wirtschaftliche Entwicklung. Dennoch konnte die DenizBank AG ein erfreuliches Ergebnis erzielen und gleichzeitig die Chancen der Digitalisierung ergreifen.

Wir möchten uns daher ganz herzlich bei allen Mitarbeitern bedanken, die durch ihren ausgezeichneten Teamgeist eine wesentliche Rolle beim Erreichen dieses Ergebnisses beigetragen haben. Unser Dank gilt auch unseren Aktionären, der DenizBank Financial Services Group, unseren Geschäftspartnern und ganz besonders unseren Kunden, die uns im Zusammenhang mit ihren Finanzangelegenheiten ihr Vertrauen geschenkt haben. Wir werden Sie auch in Zukunft nicht enttäuschen!

Wien, am 26.01.2026

Der Vorstand

HAYRI CANSEVER
VORSITZENDER



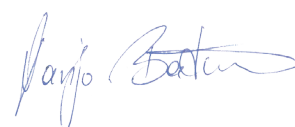
MUZAFFER LALE, M.A.
MITGLIED



MMAG. JÜRGEN KRAUSZ
MITGLIED



MAG. DARIJO BATINIC
MITGLIED



ORGANE DER GESELLSCHAFT

AUFSICHTSRAT



Recep BASTUG
Vorsitzender



Burcu CALIKLI
Vorsitzender Stellvertreterin



Bora BÖCÖGÖZ
Mitglied



Ruslan ABIL
Mitglied



Björn LENZMANN
Mitglied



Aysenur HICKIRAN
Mitglied



Kurt PRIBIL
Mitglied



Aazar Ali KHWAJA
Mitglied



Maria STEINER
Mitglied

VORSTAND



Hayri CANSEVER
Vorstandsvorsitzender, CEO



Muzaffer LALE
Vorstandsmitglied, CFO



Darijo BATINIC
Vorstandsmitglied, CRO



Jürgen KRAUSZ
Vorstandsmitglied

VERTRETER DER AUFSICHTSBEHÖRDE:

Dr. Veronika Daurer
Staatskommissarin

Mag. Stefanie Wukovits,
Stellvertreterin

BERICHT DES AUFSICHTSRATS 2025

Gefestigt durch die gute Kapitalausstattung und eine dynamische Refinanzierungsbasis konnte die DenizBank AG von den Möglichkeiten am Markt unter Anwendung eines strikten Risikomanagements profitieren.

Der Aufsichtsrat der DenizBank AG ("DBAG") und seine Ausschüsse überwachen regelmäßig und umfassend die Geschäftsführung der DBAG sowie auch die Tätigkeit des Vorstands, insbesondere im Hinblick auf die finanzielle Entwicklung, das Risikomanagement, die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen sowie die strategische Ausrichtung der Bank. Dies erfolgte durch detaillierte Präsentationen und Diskussionen in den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse des Aufsichtsrats sowie durch vertiefende Erörterungen einzelner Themen mit dem Vorstand, der umfassende Erläuterungen und Nachweise zur Unternehmensführung und zur finanziellen Lage der DBAG vorlegte.

In der Berichtsperiode 2025 hat sich die Zusammensetzung des Aufsichtsrats wie folgt geändert:

- Die Mandate von Herrn Hakan Ates und Herrn Derya Kumru endeten am 27.02.2025 und wurden nicht verlängert.
- Herr Recep Bastug, Frau Burcu Çalikli und Herr Bora Böcögöz wurden am 27.02.2025 ernannt; Herr Bastug hat seither den Vorsitz inne, während Frau Çalikli ihn als Stellvertreterin vertritt.
- Herr Bernhard Roberger schied am 11.12.2025 aus dem Aufsichtsrat aus, und
- Frau Maria Steiner wurde am 11.12.2025 als neues und unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 wurde über Vorschlag und Antrag des Aufsichtsrats von der außerordentlichen Hauptversammlung am 13.12.2024 die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien („EY“ oder „Wirtschaftsprüfer“) gewählt, und EY hat diese Aufgaben im Geschäftsjahr 2025 wahrgenommen. Der Jahresabschluss 2025 samt Lagebericht wurde nach den Vorgaben des österreichischen Unternehmensgesetzbuchs (UGB) erstellt.

Aufgrund des Beschlusses vom 27.02.2025 hat der Aufsichtsrat erneut fünf Ausschüsse aus seiner Mitte gebildet (Risikoausschuss, Prüfungsausschuss, Vergütungsausschuss, Nominierungsausschuss und Kreditgenehmigungsausschuss). Die Zusammensetzung der



Ausschüsse des Aufsichtsrats spiegelte die Veränderungen in der Gesamtzusammensetzung des Aufsichtsrats wider. Mit dem Rücktritt von Herrn Roberger und der Bestellung von Frau Steiner änderte sich die Zusammensetzung des Vergütungs- und Risikoausschusses.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden vier Sitzungen des **Prüfungsausschusses** abgehalten (am 27.02.2025, am 21.05.2025, am 18.09.2025 und am 10.12.2025). Der Prüfungsausschuss hat durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und mit dem Abschlussprüfer den Rechnungslegungsprozess sowie den Ablauf der Abschlussprüfung überwacht und keine Umstände oder Tatsachen festgestellt, die Anlass zu Beanstandungen gegeben hätten.

Themen, die in den Sitzungen des Prüfungsausschusses behandelt bzw. Beschlüsse, die darin gefasst wurden, sind in der jeweils nächsten Sitzung des Gesamtaufichtsrats berichtet worden.

Der Prüfungsausschuss überprüfte und überwachte die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und überzeugte sich – durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen – von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Angemessenheit des Honorars und etwaiger für die DBAG erbrachter Nichtprüfungsleistungen. Der Prüfungsausschuss konnte im Rahmen der Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers keine Umstände feststellen, die Zweifel an dessen Unabhängigkeit und Unbefangenheit begründen würden.

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems sowie des Risikomanagementsystems überwacht, indem er regelmäßig Berichte von der Internen Revision, dem internen Kontrollbeauftragten, der Rechtsabteilung, dem BWG-Compliance-Beauftragten, dem WAG-Compliance-Beauftragten, dem Geldwäschebeauftragten sowie dem IT-Sicherheits- und Datenschutzbeauftragten schriftlich und von mehreren Funktionen zusätzlich auch mündlich erhalten hat.

Darüber hinaus wurden der Revisionsplan, die Compliance-Prüfpläne und die Quartalsberichte der vorgenannten Funktionen im Prüfungsausschuss erörtert. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete dem gesamten Aufsichtsrat über die Kontroll- und Überwachungsaktivitäten und stellte fest, dass keine materiellen Mängel festgestellt wurden.

EY nahm an den Sitzungen des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats teil und berichtete über die Prüfung des Jahresabschlusses. EY hat dabei den Prüfungsausschuss auch über die Planung und den Ablauf der Prüfung des Jahresabschlusses informiert.

Der Prüfungsausschuss hat sich im Jahr 2025 mit der Auswahl der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2026 auseinandergesetzt. Es wurde festgestellt, dass keine Ausschlussgründe oder Umstände, die eine Befangenheit begründen würden, vorliegen und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen. Der Prüfungsausschuss hat in der Folge der Hauptversammlung Ernst & Young für die Wahl zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2026 vorgeschlagen.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden vier Sitzungen des [Risikoausschusses](#) abgehalten (am 27.02.2025, am 21.05.2025, am 18.09.2025 und am 10.12.2025), im Rahmen welcher die Ausschussmitglieder die Gesamtrisikosituation der DBAG mit dem Vorstand und mit den zuständigen Funktionen erörtert haben. Insbesondere wurden die Risikokategorien, Risikobereitschaft und Risikostrategie, Wechselkursrisiken, Großkredite gemäß § 28b Abs. 1 Bankwesengesetz (BWG), Limits und die NPL-Strategie im Kreditportfolio ausführlich besprochen.

Der [Vergütungsausschuss](#) hat eine Sitzung am 27.02.2025 abgehalten, im Rahmen welcher die Vergütungsrichtlinie und deren praktische Anwendung in der DBAG, Vergütungspraktiken und die vergütungsbezogenen Anreizstrukturen, jeweils im Zusammenhang mit der Steuerung, Überwachung und Begrenzung von Risiken gem. § 39c BWG, sowie die Vergütung der Vorstandsmitglieder und bestimmter Mitarbeiter detailliert behandelt wurden.

Der [Nominierungsausschuss](#) hat am 27.02.2025 eine Sitzung abgehalten und sich mit den Themen gem. § 29 BWG auseinandergesetzt. Insbesondere (i) führte der Nominierungsausschuss die Bewertung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung sowohl der Vorstandsmitglieder als auch der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrates sowie des jeweiligen Organs in seiner Gesamtheit durch; (ii) bewertete die Struktur, Größe, Zusammensetzung und Leistung des Vorstands und des Aufsichtsrats; und (iii) legte die Zielquote für das unterrepräsentierte Geschlecht im Vorstand und im Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2025 fest. Eine Diversitätsstrategie für die oberste Führungsebene (2025–2035) wurde separat mittels Umlaufbeschluss verabschiedet.

Darüber hinaus behandelte der Nominierungsausschuss die Bestellung eines neuen Mitglieds des Vorstandes für den Kontrollbereich, Herrn Jürgen Krausz, die Verlängerung der Amtszeit bestehender Aufsichtsratsmitglieder sowie die Bestellung eines neuen Aufsichtsratsmitglieds, Frau Maria Steiner, nach dem Ausscheiden von Herrn Bernhard Raberger.

Sitzungen des [Kreditgenehmigungsausschusses](#), deren Gegenstand die Großkredite gem. § 28b BWG iVm Art. 392 der Kapitaladäquanzverordnung (CRR) sind, fanden wie vorgeschrieben und aufgrund des Antrags des Vorstandes und/oder der Mitglieder des Kreditgenehmigungsausschusses statt.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden vier [Aufsichtsratssitzungen](#) abgehalten (am 27.02.2025, 21.05.2025, 18.09.2025 und 10.12.2025). Im Geschäftsjahr 2025 wurden in keiner Aufsichtsratssitzung Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme der Vorstandsmitglieder erörtert. Kein Mitglied des Aufsichtsrats war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen anwesend.

In der Berichtsperiode 2025 fasste der Aufsichtsrat insgesamt neun Umlaufbeschlüsse, die sich mit folgenden Themen befassten: Aussetzung der Dividendenzahlung und Rückzahlung eines vorrangigen Darlehens, Stimmenthaltung bei der Abstimmung über den Restrukturierungsplan für die KTM AG, Änderungen der Geschäftsordnung, Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, Rückzahlung eines nachrangigen Darlehens, Verlängerung der Amtszeit von Herrn Hayri Cansever im Vorstand, Teilabschreibung der verbleibenden Forderungen gegenüber der KTM AG, Genehmigung des Sanierungsplans 2025 und Abschreibung von Forderungen gegenüber der IFA.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat überwachen ständig neue gesetzliche Vorschriften, die für die DBAG gelten. Sie stellen sicher, dass die internen Richtlinien und Verfahren der DBAG regelmäßig überprüft werden, insbesondere in den Bereichen Corporate Governance, Risikomanagement, Compliance, Interne Revision, Finanzberichterstattung und Auslagerung, um zu gewährleisten, dass sie den regulatorischen Anforderungen entsprechen. Wesentliche Aktualisierungen und Änderungen der bestehenden Richtlinien und Verfahren (sofern erforderlich, um neue oder geänderte Vorschriften angemessen zu berücksichtigen) werden vom Vorstand genehmigt.

Der Jahresabschluss 2025 samt Lagebericht, der Bericht des Abschlussprüfers 2025 sowie der nichtfinanzielle Bericht 2025 wurden vom Aufsichtsrat gemäß seinen gesetzlichen Pflichten nach § 96 Aktiengesetz (AktG) detailliert geprüft, ohne dass wesentliche Einwendungen erhoben wurden. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde festgestellt, dass es keinen Anlass zu Beanstandungen gab. Darüber hinaus wurde vom Aufsichtsrat der vom Vorstand vorgelegte Vorschlag für die Gewinnverwendung geprüft, insbesondere im Hinblick auf die geltenden regulatorischen Eigenmittelerfordernisse. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Vor dem vorstehenden Hintergrund und im Einklang mit gesetzlichen Vorgaben (§ 108 Abs. 1 AktG) schlug der Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstands zu beschließen und den Mitgliedern des Vorstands sowie des Aufsichtsrats die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 zu erteilen.

Istanbul, Februar 2026

In Namen des Aufsichtsrats



Recep Bastug

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025

Aktiva	31.12.2025		31.12.2024	
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern		918.187.100,83		1.404.174
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind				
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere		384.173.263,22		103.300
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	48.244.524,08			82.675
b) sonstige Forderungen	3.011.718.875,87			2.240.806
		3.059.963.399,95		2.323.481
4. Forderungen an Kunden		2.112.686.341,71		1.954.043
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) von öffentlichen Emittenten	42.057.035,46			182.757
b) von anderen Emittenten	377.874.624,75			279.916
		419.931.660,21		462.673
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		50.000,24		34
7. Anteile an verbundenen Unternehmen		18.842.531,22		18.843
darunter an Kreditinstituten: EUR 0,00.(i. Vj.: TEUR 0)				
8. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		11.008.172,73		8.941
9. Sachanlagen		2.218.786,63		2.888
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden EUR 0,00.(i. Vj.: TEUR 0)				
10. Sonstige Vermögensgegenstände		57.927.141,41		6.362
11. Rechnungsabgrenzungsposten		3.051.943,84		3.989
12. Aktive latente Steuern		8.050.000,00		10.361
Summe Aktiva		6.996.090.341,99		6.299.089
Posten unter der Bilanz				
1. Auslandsaktiva		6.196.676.766,45		5.420.646

Passiva	31.12.2025		31.12.2024
	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	33.298.162,54		7.964
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	268.091.352,99		226.113
		301.389.515,53	234.077
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen			
darunter:			
aa) täglich fällig	238.523.799,69		223.952
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	488.622.039,75		533.002
		727.145.839,44	756.954
b) sonstige Verbindlichkeiten			
darunter:			
aa) täglich fällig	970.520.075,18		809.061
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	3.619.741.613,24		3.069.167
		4.590.261.688,42	3.878.228
		5.317.407.527,86	4.635.182
3. Sonstige Verbindlichkeiten		48.700.735,99	58.017
4. Rechnungsabgrenzungsposten		301.643,82	0
5. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Abfertigungen	462.881,00		1.238
b) Steuerrückstellungen	70.977,50		26.553
c) sonstige	8.818.010,44		10.331
		9.351.868,94	38.122
6. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		0,00	86.955
7. Gezeichnetes Kapital		231.831.230,38	231.831
8. Kapitalrücklagen			
a) gebundene		340.626.293,96	340.626
9. Gewinnrücklagen			
a) andere Rücklagen		207.924.819,16	207.925
10. Haftrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG		77.952.088,00	77.952
11. Bilanzgewinn		460.604.618,35	388.402
Summe Passiva		6.996.090.341,99	6.299.089
Posten unter der Bilanz			
1. Eventualverbindlichkeiten		107.229.932,91	81.096
darunter: Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und			
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten		65.360.260,70	75.644
2. Kreditrisiken		15.813.308,55	314
darunter: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften EUR 0,00 (i. Vj.: TEUR 0)			
3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		1.307.930.877,12	1.324.426
darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kap. 4			
der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 EUR 0,00 (i. Vj.: TEUR 86.630)			
4. Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		3.254.161.377,60	3.120.155
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs 1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		40,19%	42,45%
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs. 1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		40,19%	39,67%
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		40,19%	39,67%
5. Auslandspassiva		3.267.897.290,26	2.946.751

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31. DEZEMBER 2025

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	in TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge (darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren: EUR 19.699.163,71 ; i. Vj.: TEUR 22.075)	281.906.750,31	317.171
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-165.754.931,53	-158.275
I. NETTOZINSERTRAG	116.151.818,78	158.896
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	0,00	6.500
4. Provisionserträge	14.775.214,18	11.819
5. Provisionsaufwendungen	-2.987.090,41	-4.911
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	1.386.851,55	1.154
7. Sonstige betriebliche Erträge	492.219,91	481
II. BETRIEBSERTRÄGE	129.819.014,01	173.939
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
darunter:		
aa) Löhne und Gehälter	-23.141.609,75	-24.002
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-5.969.617,81	-5.785
cc) sonstiger Sozialaufwand	-648.782,90	-565
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-439.485,21	-447
ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	68.603,22	-1.456
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-30.130.892,45	-32.255
	-11.782.857,78	-15.707
	-41.913.750,23	-47.962
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 8 und 9 enthaltenen Vermögensgegenstände	-5.695.097,26	-6.227
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-658.961,70	-11.760
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-48.267.809,19	-65.949
IV. BETRIEBSERGEBNIS	81.551.204,82	107.990
11. Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	-17.525.218,10	-33.877
12. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	21.381.104,50	118.490
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	85.407.091,22	192.603
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag darunter: Aufwand/Ertrag aus latenten Steuern: EUR -2.311.040,17 (i. Vj.: TEUR -4.394)	-11.483.395,02	-30.874
14. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 13 auszuweisen	-1.721.100,12	-337
VI. JAHRESÜBERSCHUSS	72.202.596,08	161.392
15. Rücklagenbewegung darunter: Dotierung der Hafrücklage EUR 0 (i. Vj. : TEUR 0)	0,00	0
VII. JAHRESGEWINN	72.202.596,08	161.392
16. Gewinnvortrag	388.402.022,27	227.010
VIII. BILANZGEWINN	460.604.618,35	388.402

ANLAGENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						kumulierte Abschreibung						Buchwert	
	AHK	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	AHK	Kumulierte Abschreibung	Zugänge	Zuschrei- bungen	Abgänge	Umbu- chungen	Kumulierte Abschreibung	Buchwert	Buchwert	
	01.01.2025 EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2025 EUR	01.01.2025 EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Lizenzen	32.622.315,20	6.705.333,23	42.000,00	0,00	39.285.648,43	23.681.454,98	4.638.020,72	0,00	42.000,00	0,00	28.277.475,70	11.008.172,73	8.940.860,22	
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Geringwertige Vermögensgegenstände - Software	0,00	3.619,32	3.619,32	0,00	0,00	0,00	3.619,32	0,00	3.619,32	0,00	0,00	0,00	0,00	
	32.622.315,20	6.708.952,55	45.619,32	0,00	39.285.648,43	23.681.454,98	4.641.640,04	0,00	45.619,32	0,00	28.277.475,70	11.008.172,73	8.940.860,22	
II. Sachanlagen														
1. Einbauten in fremde Gebäude	7.387.249,75	52.617,92	354.682,84	0,00	7.085.184,83	5.925.227,56	405.922,27	0,00	349.291,09	0,00	5.981.858,74	1.103.326,09	1.462.022,19	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.834.383,14	305.164,32	681.648,29	0,00	7.457.899,17	6.408.156,71	608.777,25	0,00	674.495,33	0,00	6.342.438,63	1.115.460,54	1.426.226,43	
3. Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	38.757,70	38.757,70	0,00	0,00	0,00	38.757,70	0,00	38.757,70	0,00	0,00	0,00	0,00	
	15.221.632,89	396.539,94	1.075.088,83	0,00	14.543.084,00	12.333.384,27	1.053.457,22	0,00	1.062.544,12	0,00	12.324.297,37	2.218.786,63	2.888.248,62	
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.842.531,22	0,00	0,00	0,00	18.842.531,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.842.531,22	18.842.531,22	
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	34.178,04	15.822,20	0,00	0,00	50.000,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,24	34.178,04	
	18.876.709,26	15.822,20	0,00	0,00	18.892.531,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.892.531,46	18.876.709,26	
	66.720.657,35	7.121.314,69	1.120.708,15	0,00	72.721.263,89	36.014.839,25	5.695.097,26	0,00	1.108.163,44	0,00	40.601.773,07	32.119.490,82	30.705.818,10	

ANHANG DES JAHRESABSCHLUSSES 2025

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Der Jahresabschluss der DenizBank AG für das Geschäftsjahr 2025 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde vom Vorstand unter Beachtung der Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) und der Sondervorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht der Anlage 1 und 2 zu § 43 BWG. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten und eine Fortführung des Unternehmens angewendet. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet.

Dem Vorsichtsprinzip wurde unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes insofern Rechnung getragen, als nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bei der Bewertung berücksichtigt wurden.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden gem. § 58 Abs. 1 BWG zu Devisen-Mittelkursen, Valutenbestände zu Valuten-Mittelkursen umgerechnet.

Positive bzw. negative Marktwerte von Devisentermingeschäften (FX-Swaps) sind in der Bilanz unter den sonstigen Vermögensgegenständen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Positive Marktwerte der Interest Rate Swaps und Cross Currency Swaps werden in der Bilanz nicht ausgewiesen, für negative Marktwerte der Interest Rate Swaps bzw. Cross Currency Swaps werden Drohverlustrückstellungen gebildet. Derivate, die in einer Sicherungsbeziehung designiert sind, werden gemäß AFRAC-Stellungnahme 15 als Bewertungseinheit behandelt.

Die Forderungswerte der Derivate wurden nach der Marktbewertungsmethode ermittelt. Bei Zins- und Währungsswaps erfolgte die Bewertung durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der am Jahresabschlussstichtag für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze. Für die Ermittlung der Marktwerte von Devisentermingeschäften wurde der kontrahierte Terminkurs mit dem Terminkurs des Jahresabschlussstichtags für die Restlaufzeit des jeweiligen Kontraktes verglichen. Der daraus resultierende Wert wurde unter Berücksichtigung aktueller Marktzinssätze der entsprechenden Währung auf den Jahresabschlussstichtag diskontiert.

Die aktiven Zinsabgrenzungen für Forderungen als auch die passiven Zinsabgrenzungen für die Verbindlichkeiten wurden den entsprechenden Bilanzpositionen zugeordnet.

Für temporäre Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten wurden latente Steuern angesetzt.

Aktiva

Die Zuordnung der Wertpapiere zum Finanzanlage-, Umlaufvermögen oder Handelsbestand erfolgt auf Beschluss des Vorstandes gemäß internen Richtlinien. Der Ansatz von Wertpapieren, die dem Umlaufvermögen zugeordnet sind, erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen zum Jahresabschlussstichtag unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Bei den Schuldverschreibungen handelt es sich um festverzinsliche, zum Börsenhandel zugelassene, inländische und ausländische Wertpapiere, deren Emittenten Staaten, Kreditinstitute und Unternehmen sind.

Guthaben bei Kreditinstituten, Ausleihungen an Kreditinstitute und Nichtbanken, Wertpapiere des Umlaufvermögens, Wechsel und sonstige Forderungen wurden nach den Vorschriften des § 207 UGB mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet.

DenizBank AG hat einen detaillierten, mehrstufigen Prozess einschließlich eines Frühwarnsystems zur Kreditrisikoüberwachung implementiert, in welchem mehrere Abteilungen mit klar definierten Zuständigkeiten involviert sind.

Auf Einzelkundenebene erfolgt die laufende Risikoüberwachung insbesondere durch die operative Kreditabteilung. Zusätzlich werden alle Kreditkunden vom jeweiligen Kundenbetreuer anlassbezogen, zumindest aber einmal jährlich, eingehend geprüft und entsprechende Berichte erstellt. Somit können mögliche Zahlungsschwierigkeiten seitens der Kunden frühzeitig erkannt werden, um eine entsprechende Kreditnachverfolgung sicherzustellen. Bei einer deutlichen Verschlechterung der Risikosituation erfolgt ein Übergang der Kundenbetreuung zur Marktfolge. Der Risikovorsorge im Kreditgeschäft wird durch Einzelwertberichtigungen, spezifische Pauschalwertberichtigungen (Portfoliowertberichtigung) und Rückstellungen Rechnung getragen, wobei Einzelwertberichtigungen für Kunden, die als „ausgefallen“ klassifiziert wurden, ermittelt werden. Individuelle Einzelwertberichtigungen werden, in Abhängigkeit des Obligos, bei Hinweisen auf Bonitätsrisiken auf Einzelgeschäftsebene in Höhe des zu erwartenden Ausfalls gebildet. Die Höhe der Einzelwertberichtigung würden grundsätzlich sich als Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows in drei Szenarien (gewichtet mittels Expertenschätzung), unter Berücksichtigung des möglichen Verwertungsergebnisses von gestellten Sicherheiten, errechnet werden. Zum Jahresabschluss 2025 wurden, aufgrund des wirtschaftlichen Umfelds und des Vorsichtsprinzips, alle ausgefallenen Kredite mit 100% wertberichtigt.

Die Ermittlung der Pauschalwertberichtigung (Ratingklasse 1 bis 25) erfolgt auf Basis der Expected Loss Berechnung, wobei sowohl regulatorisch als auch intern ermittelte Parameter (insbesondere Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) und Verlustquoten (LGDs für besicherte und unbesicherte Teile der Forderung)) zur Anwendung gelangen. Die Berechnung erfolgt auf Einzelpositionsebene, unter Berücksichtigung von Fremdwährungskreditrisiken und Sicherheiten und spiegelt den möglichen erwarteten Verlust der nächsten 12 Monate wider. Vertragsanpassungen, sofern sie wesentlich sind bzw. zu einer Wertminderung von Vermögenswerten führen, werden für eine mögliche Ausfallerkennung analysiert. Hierbei wird der Buchwert mit dem, aus den angepassten Zahlungsströmen errechneten Barwert verglichen. Eine wesentliche Vertragsanpassung liegt vor, wenn es durch die geänderten zukünftigen Zahlungsströme zu einer Barwertabweichung von mehr als 1% kommt (quantitativ). Sollte dieser Schwellwert überschritten werden, wird der Kredit(nehmer) als „ausgefallen“ klassifiziert und eine Einzelwertberichtigung gebildet. Wird der Schwellwert durch die Vertragsanpassung nicht überschritten, so wird der Kunde als „performing“ geführt, allerdings mit einem schlechteren (höhere PD) internen Rating.

Die Einzelwertberichtigungen sowie die Pauschalwertberichtigung unterliegen Schätzungsunsicherheiten, insbesondere in Bezug auf die Höhe und den Zeitpunkt der geschätzten Cashflows, die angesetzten Ausfallwahrscheinlichkeiten und die Verlustquoten.

Im vorliegenden Jahresabschluss wird vom Bewertungswahlrecht gemäß § 57 Abs. 1 und 2 BWG Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen, denen Nutzungsdauern von 10 Jahren (Investitionen in Mieträumen) bzw. 2-10 Jahren (Software, Büroeinrichtung und Geschäftsausstattung) zugrunde gelegt wurden. Geringwertige Vermögensgegenstände (§ 13 EStG) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel in den Spalten Zugang, Abgang und Abschreibung des Geschäftsjahres ausgewiesen.

Passiva

Gemäß § 211 Abs. 1 UGB wurden Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag und Rückstellungen mit dem bestmöglich geschätzten Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit einem Zinssatz von 3,5% (Vorjahr: 3,5%) abgezinst. Rückstellungen für Abfertigungsverpflichtungen wurden mit dem sich nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ergebenden Betrag angesetzt.

Die Ermittlung der Rückstellung für Abfertigungsverpflichtungen erfolgte nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der Anwartschaftsbarwertmethode („Projected Unit Credit - Method“) nach IAS 19. Die Berechnung erfolgte unter Zugrundelegung eines Pensionsalters von 60 Jahren (Frauen) bzw. 65 Jahren (Männer) sowie eines Rechnungszinssatzes von 3,7% (Vorjahr: 3,1%). Als Rechnungsgrundlagen wurden für alle Sozialkapitalrückstellungen die „AVÖ 2018-P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler“ in der Ausprägung für Angestellte herangezogen. Außerdem wurde als Basis für die Valorisierung 3,5% (Vorjahr: 3,75 %) herangezogen. Bei der Ermittlung der Rückstellung für Abfertigungen wurde eine Fluktuationsrate nicht berücksichtigt.

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie in der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich waren.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. AKTIVA

Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken

Der Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken betragen zum Jahresabschlussstichtag EUR 918.187.100,83 (Vorjahr: TEUR 1.404.174) und liegen somit um TEUR 485.987 unter dem Vorjahreswert.

Schuldtitel öffentlicher Stellen

Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank wurden im Jahr 2025 auf EUR 384.173.263,22 (Vorjahr: TEUR 103.300) erhöht. Zum Jahresabschlussstichtag betragen die stillen Reserven EUR 3.204.165,00 (Vorjahr: TEUR 1.090).

Forderung an Kreditinstitute

Forderungen an Kreditinstitute erhöhen sich im Berichtszeitraum um TEUR 736.482 auf EUR 3.059.963.399,95 (Vorjahr: TEUR 2.323.481). Darin sind Zinsabgrenzungen in Höhe von EUR 22.169.591,18 (Vorjahr: TEUR 8.548) enthalten. Forderungen an verbundene Unternehmen betragen zum Jahresabschlussstichtag EUR 674.624.347,53 (Vorjahr: TEUR 85.445), hiervon sind EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 5.713) nachrangig. In den Forderungen sind Treuhandgeschäfte in der Höhe von EUR 1.108.514.893,07 (Vorjahr: TEUR 460.800) enthalten. Zum 31. Dezember 2025 waren EUR 2.744.425,57 (Vorjahr: TEUR 2.107) als Pauschalwertberichtigung für Forderungen an Kreditinstitute gebildet.

Regionale Gliederung der Forderungen gegenüber Kreditinstituten:

31.12.2025		31.12.2024 *	
Bahrain	764.022.817,78	Malta	379.802
Malta	420.506.266,10	Deutschland	278.585
Katar	301.334.525,78	Katar	255.747
Deutschland	247.293.823,88	Saudi-Arabien	202.137
Saudi-Arabien	186.397.002,25	Kuwait	169.623
Kuwait	147.339.307,27	Großbritannien	159.056
Vereinigte Arabische Emirate	139.105.136,30	Bahrain	132.399
Belgien	100.560.908,81	Schweiz	119.386
Brasilien	98.706.354,60	Japan	80.077
Ägypten	73.585.938,29	Vereinigte Arabische Emirate	78.134
Sonstige	581.111.318,89	Sonstige	468.535
Summe	3.059.963.399,95	Summe	2.323.481

*31.12.2024 Beträge in TEUR

Forderungen an Kunden

Forderungen an Kunden sind gegenüber dem Vorjahresstand von TEUR 1.954.043 um TEUR 158.643 auf EUR 2.112.686.341,71 gestiegen. Die Zinsabgrenzungen belaufen sich auf EUR 29.057.648,22 (Vorjahr: TEUR 26.008). Forderungen an verbundene Unternehmen betragen zum Jahresabschlussstichtag EUR 174.689.276,35 (Vorjahr: TEUR 180.263).

Zum 31. Dezember 2025 waren EUR 55.673.685,31 (Vorjahr: TEUR 40.797) als Pauschalwertberichtigung für Forderungen an Kunden gebildet. Die Einzelwertberichtigungen betragen zum Jahresende EUR 22.716.917,69 (Vorjahr: TEUR 41.918).

Regionale Gliederung der Forderungen gegenüber Kunden:

31.12.2025		31.12.2024 *	
Türkei	1.224.349.780,95	Türkei	1.230.558
Schweiz	146.709.680,19	Deutschland	160.736
Deutschland	130.456.789,04	Schweiz	116.360
Serbien	107.282.536,33	Serbien	111.102
Luxemburg	86.498.866,15	Österreich	93.588
Österreich	67.744.825,53	Zypern	79.345
Azerbaidschan	63.830.512,54	Großbritannien	53.686
Zypern	49.537.455,05	Niederlande	45.501
Großbritannien	45.741.339,79	Montenegro	19.802
Griechenland	44.899.598,10	Vereinigte Arabische Emirate	13.422
Sonstige	145.634.958,04	Sonstige	29.943
Summe	2.112.686.341,71	Summe	1.954.043

*31.12.2024 Beträge in TEUR

Das Länderrisiko Türkei wird von den internationalen Rating Agenturen Fitch mit BB-, Moody's mit Ba3 und von S&P mit BB-u bewertet.

Das Länderrisiko Türkei wird sowohl als Kreditkonzentration als auch im Rahmen der makroökonomischen Risiken in die Risikotragfähigkeitsanalyse einbezogen. Das Gesamtengagement in der Türkei wurde seit 2016 stufenweise reduziert.

Die DenizBank AG hat Kredite an Kunden in Fremdwährung gewährt, aus denen ein Fremdwährungsrisiko entsteht. Das Volumen der in USD gewährten Kredite betrug per 31. Dezember 2025 den Gegenwert von EUR 655.681.586,88 (Vorjahr: TEUR 596.421), die in TRY gewährten Kredite hatten zum selben Stichtag den Gegenwert von EUR 165.977.833,84 (Vorjahr: TEUR 48). Dieses Risiko hat die Bank durch Währungsswaps im Wesentlichen abgesichert. Die höchsten Kredite nach Branchen im Jahr 2025 sind Produktion mit EUR 319.804.624,18, im Großhandel mit EUR 220.985.573,27 und im Air Transport mit EUR 234.510.861,44. Die höchsten Kredite nach Branchen im Jahr 2024 waren Air Transport mit EUR 285.182.349,30, Produktion mit EUR 211.607.748,22 und Gesundheits- und Sozialwesen mit EUR 158.349.350,73.

Gliederung der Forderungen an Kreditinstitute und Kunden nach Restlaufzeit

Die nicht täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute und Kunden enthalten Beträge (Bruttobeträge vor Wertberichtigungen) mit folgender Fristigkeit (Restlaufzeit):

	Nicht täglich fällige Forderungen an			
	Kreditinstitute		Kunden	
	31.12.2025	31.12.2024*	31.12.2025	31.12.2024*
Bis 3 Monate	1.085.657.114,48	1.161.141	391.715.042,87	198.649
Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	1.413.237.201,43	803.724	186.664.013,82	232.162
Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	515.464.506,00	277.930	841.319.710,90	903.389
Mehr als 5 Jahre	0,00	0	763.337.678,35	701.065
Summe	3.014.358.821,91	2.242.795	2.183.036.445,94	2.035.265

* 31.12.2024 Beträge in TEUR.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Der Posten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sinkt von TEUR 462.673 im Vorjahr auf EUR 419.931.660,21 zum Jahresabschlussstichtag. Die aktiven Zinsabgrenzungen betragen EUR 7.342.833,28 (Vorjahr: TEUR 7.747).

Börsennotierte Wertpapiere mit einem Buchwert von EUR 419.931.660,21 (Vorjahr: TEUR 462.673) sind dem Umlaufvermögen gewidmet. Zum 31. Dezember 2025 wurden EUR 353.450,28 (Vorjahr: TEUR 392) als Pauschalwertberichtigung für Wertpapiere gebucht.

Im Bestand befanden sich festverzinsliche Wertpapiere mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr in Höhe von EUR 82.740.235,46 (Vorjahr: TEUR 191.414).

Die stillen Reserven betragen EUR 2.111.828,01 (Vorjahr: TEUR 2.710).

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Zum Jahresabschlussstichtag wurden Anteile an nicht börsennotierten Gesellschaften im Wert von EUR 34.129,07 (Vorjahr: TEUR 34) und Aktienfonds im Wert von EUR 15.871,17 (Vorjahr: TEUR 0) ausgewiesen.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Im September 2014 wurden 99,9% der Anteile der CR Erdberg Eins GmbH & Co KG, Wien, erworben. Der Buchwert der CR Erdberg Eins GmbH & Co KG beträgt EUR 18.786.549,77 (Vorjahr: TEUR 18.787).

Die DenizBank AG hält 100% der Anteile der Deniz Immobilien Service GmbH, Wien, welche im Jahr 2013 gegründet wurde. Deniz Immobilien Service GmbH, Wien, verfügt über ein Stammkapital von EUR 35.000,00 (Vorjahr: TEUR 35) und Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 50.000 (Vorjahr: TEUR 50). Der Buchwert der Deniz Immobilien Service GmbH beträgt zum 31.12.2025 EUR 55.981,45 (Vorjahr: TEUR 56).

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Mit einem Stand von EUR 11.008.172,73 (Vorjahr: TEUR 8.941) beinhaltet dieser Bilanzposten vor allem angekaufte EDV-Software. Davon entfallen EUR 10.470.230,04 (Vorjahr: TEUR 8.445), die von einem verbundenen Unternehmen erworben wurden.

Sachanlagen

Den Zugängen in Höhe von EUR 396.539,94 (Vorjahr: TEUR 940) stehen Abschreibungen in Höhe von EUR 1.053.457,22 (Vorjahr: TEUR 1.052) gegenüber. Die Sachanlagen verringern sich von TEUR 2.888 um TEUR 669 auf EUR 2.218.786,63. Die Entwicklung einzelner Posten des Anlagevermögens wurden im Anlagenspiegel gem. § 226 UGB angeführt und sind dem Anhang als Anlage 3/1 beigefügt.

Für Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen fallen im folgenden Jahr EUR 2.834.710,24 (Vorjahr: TEUR 2.788) und in den folgenden 5 Jahren EUR 14.684.384,37 (Vorjahr: TEUR 15.111) an.

Sonstige Vermögensgegenstände

Dieser Posten enthält zum Jahresabschlussstichtag Verrechnungsposten in Höhe von EUR 1.325.153,31 (Vorjahr: TEUR 1.316) sowie den positiven Marktwert von Devisentermingeschäften (FX-Swaps) in Höhe von EUR 44.617.143,60 (Vorjahr: TEUR 114).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Erträge (Zinsen) in Höhe von EUR 11.984.844,50 (Vorjahr: TEUR 4.932), die erst nach dem Jahresabschlussstichtag zahlungswirksam werden, enthalte.

Rechnungsabgrenzungsposten

Zum Jahresabschlussstichtag belaufen sich die Rechnungsabgrenzungsposten auf EUR 3.051.943,84 (Vorjahr: TEUR 3.989). Dieser Posten beinhaltet hauptsächlich vor dem Jahresabschlussstichtag bezahlte Provisionen für die nächsten Perioden.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden gebildet, wenn Unterschiede zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen, die sich in späteren Jahren voraussichtlich abbauen und zu einer Steuerentlastung führen.

Die aktive Steuer beträgt zum Bilanzstichtag EUR 8.050.000,00 (Vorjahr: TEUR 10.361) und resultiert aus der Unterbewertung gem. § 57 BWG.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der DenizBank AG erreicht zum Jahresende 2025 EUR 6.996.090.341,99 (Vorjahr: TEUR 6.299.089) und liegt damit um TEUR 697.001 über dem Vorjahreswert. Der Gesamtbetrag der Aktiva in fremder Währung beträgt EUR 3.084.611.243,69 (Vorjahr: TEUR 2.433.248). Auf der Passivseite sind EUR 1.836.113.943,06 (Vorjahr: TEUR 1.596.037) in fremder Währung.

Anmerkungen zu Posten unter dem Bilanz

Die Auslandsaktiva der Bank betragen zum Jahresende EUR 6.196.676.766,45 (Vorjahr: TEUR 5.420.646).

2. PASSIVA

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, welche sowohl die täglich fälligen als auch die mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist beinhalten, erhöhen sich im Berichtsjahr von TEUR 234.077 um TEUR 67.313 auf EUR 301.389.515,53, davon sind EUR 162.232.203,18 (Vorjahr: TEUR 0) auf Repo-Geschäfte zurückzuführen. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum Jahresabschlussstichtag EUR 5.479.362,84 (Vorjahr: TEUR 182.863).

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhen sich von TEUR 4.635.182 im Vorjahr auf EUR 5.317.407.527,86 zum Jahresultimo. In dem Posten sind passive Zinsabgrenzungen in Höhe von EUR 40.386.375,03 (Vorjahr: TEUR 31.438) ausgewiesen. Die darin enthaltenen Spareinlagen verzeichnen eine Verringerung von TEUR 29.808 und erreichen einen Stand von EUR 727.145.839,44 zum Jahresabschlussstichtag (Vorjahr: TEUR 756.954). Der Anteil von Spareinlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist beträgt 67% (Vorjahr: 70 %). In den Spareinlagen sind keine Mündelgeldspareinlagen enthalten. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum Jahresabschlussstichtag EUR 436.696.875,76 (Vorjahr: TEUR 670.821). In den Verbindlichkeiten sind Treuhandgeschäfte in Höhe von EUR 1.094.329.780,14 (Vorjahr: TEUR 462.765) enthalten.

Gliederung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten nach Restlaufzeit:

Die nicht täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden enthalten Beträge mit folgender Fristigkeit (Restlaufzeit):

	Verbindlichkeiten gegenüber			
	Kreditinstitute		Kunden	
	31.12.2025	31.12.2024*	31.12.2025	31.12.2024*
Bis 3 Monate	227.558.165,75	47.971	1.413.311.892,68	1.908.882
Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	40.533.187,24	0	2.024.336.642,27	1.287.211
Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	0,00	178.142	667.442.004,67	400.836
Mehr als 5 Jahre	0,00	0	3.273.113,37	5.240
Summe	268.091.352,99	226.113	4.108.363.652,99	3.602.169

* 31.12.2024 Beträge in TEUR.

Die DenizBank AG hat Möglichkeiten, Refinanzierungsfazilitäten und –mechanismen (inkl. Interbankgeschäften, Kredite, Repo-Transaktionen, Tendergeschäfte usw.) von verschiedenen Gegenparteien inklusive der Muttergesellschaft oder Zentralbanken in Anspruch zu nehmen, um im Bedarfsfall Laufzeitinkongruenzen bzw. Finanzierungslücken zu schließen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten belaufen sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 48.700.735,99 (Vorjahr: TEUR 58.017). In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen (Zinsen) in Höhe von EUR 43.962.931,82 (Vorjahr: TEUR 20.694), die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, enthalten.

Im Jahr 2024 wurde die Investitionsprämie in Höhe von EUR 444.169,57 erhalten. Die Förderung wurde auf die durchschnittliche Nutzungsdauer der angeschafften Güter abgegrenzt. Zum 31.12.2025 beträgt der Stand EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 169).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind negative Bewertungsergebnisse aus Devisentermingeschäften in Höhe von EUR 240.728,03 (Vorjahr: TEUR 31.366) erfasst.

Rechnungsabgrenzungsposten

Zum Jahresabschlussstichtag belaufen sich die Rechnungsabgrenzungsposten auf EUR 301.643,82 (Vorjahr: TEUR 0).

Rückstellungen

Die Rückstellungen in Höhe von EUR 9.351.868,94 (Vorjahr: TEUR 38.122) sinken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 28.770 und betreffen neben den Rückstellungen für Abfertigungen mit EUR 462.881,00 (Vorjahr: TEUR 1.238), Steuerrückstellungen mit EUR 70.977,50 (Vorjahr: TEUR 26.553) sowie sonstige Rückstellungen mit EUR 8.818.010,44 (Vorjahr: TEUR 10.331), welche zum überwiegenden Teil Sachaufwandsrückstellungen mit EUR 8.129.741,90 (Vorjahr: TEUR 9.384), Rückstellungen für Haftungskredite (Akkreditive und Garantien) EUR 214.591,17 (Vorjahr: TEUR 244) und Drohverlustrückstellungen mit EUR 473.677,37 (Vorjahr: TEUR 703) enthalten. In den Sachaufwandsrückstellungen sind unter anderem Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube und Prämien in der Höhe von EUR 1.466.865,67 (Vorjahr: TEUR 4.909) enthalten.

Zusammensetzung der Rückstellungen

in EUR	31.12.2025	31.12.2024 *
Rückstellung für Abfertigung	462.881,00	1.238
Steuerrückstellungen	70.977,50	26.553
Sonstige Rückstellungen	8.818.010,44	10.331
Rückstellung für Haftungskredite	214.591,17	244
Rückstellung für Drohverluste	473.677,37	703
Rückstellung für Sachaufwand	8.129.741,90	9.384
Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube und Prämien	1.466.865,67	4.909
Andere Rückstellungen	6.662.876,23	4.475
Gesamt	9.351.868,94	38.122

* 31.12.2024 Beträge in TEUR.

Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr.575/2013

Im Jahr 2023 wurde ein nachrangiges Darlehen von der DenizBank A.S. in der Höhe von USD 90 Mio. aufgenommen. Es kam zu einer gänzlichen vorzeitigen Rückzahlung am 3. Februar 2025. Das Ergänzungskapital betrug zum Jahresabschlussstichtag EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 86.630, Zinsabgrenzungen TEUR 325).

Die nachrangigen Darlehen können nur vorzeitig zurückgezahlt werden, wenn seit dem Beginn der Laufzeit des Darlehensvertrages mindestens fünf Jahre vergangen sind, und die Voraussetzungen des Artikel 77 der Verordnung (EU) 575/2013 erfüllt sind. Eine frühere Rückzahlung ist nur mit Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde und nach Erfüllung der Voraussetzungen von Artikel 78 Abs. 4 der Verordnung (EU) 575/2013 möglich. Die Ansprüche des Kreditgebers aus den nachrangigen Darlehen inklusive Zinsen sind den Ansprüchen aller nicht nachrangigen Gläubiger vollständig nachrangig.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt per Jahresende EUR 231.831.230,38 (Vorjahr: TEUR 231.831) und ist in 319.006 Stückaktien zerlegt, welche auf den Namen der Hauptaktionäre lauten.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen betragen per Jahresende EUR 340.626.293,96 (Vorjahr: TEUR 340.626) und bestehen zur Gänze aus gebundenen Kapitalrücklagen.

Gewinnrücklagen

Der Stand zum Jahresabschlussstichtag beträgt EUR 207.924.819,16 (Vorjahr: TEUR 207.925). Die Rücklagenbewegung zum Jahresabschlussstichtag beträgt EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0).

Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG

Die Haftrücklage bleibt im Geschäftsjahr unverändert. Der Stand zum Jahresabschlussstichtag beträgt EUR 77.952.088,00 (Vorjahr: TEUR 77.952).

Bilanzgewinn/Gewinnverteilung

Der Bilanzgewinn beträgt zum Jahresabschlussstichtag EUR 460.604.618,35 (Vorjahr: TEUR 388.402) und beinhaltet den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 72.202.596,08 sowie den Gewinnvortrag in Höhe von EUR 388.402.022,27. Der Bilanzgewinn wird zur Gänze auf neue Rechnung vorgetragen.

Anmerkungen zu Posten unter der Bilanz

Die Eventualverbindlichkeiten in Höhe von EUR 107.229.932,91 (Vorjahr: TEUR 81.096) betreffen Garantien EUR 65.360.260,70 (Vorjahr: TEUR 75.644) und Akkreditive EUR 41.869.672,21 (Vorjahr: TEUR 5.452). Kreditrisiken, die den nicht ausgenutzten Kreditrahmen betreffen, beliefen sich auf EUR 15.813.308,55 (Vorjahr: TEUR 314). Die Auslandspassiva betragen EUR 3.267.897.290,26 (Vorjahr: TEUR 2.946.751).

Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013

in EUR	31.12.2025	31.12.2024
Gezeichnetes Kapital	231.831.230,38	231.831
Kapitalrücklagen	340.626.293,96	340.626
Gewinnrücklagen	207.924.819,16	207.925
Haftrücklage	77.952.088,00	77.952
Bilanzgewinn	460.604.618,35	388.402
Zur Ausschüttung bestimmter Bilanzgewinn	0,00	0
Summe	1.318.939.049,85	1.246.736
Abzugspflichtige Posten	-11.008.172,73	-8.941
Kernkapital	1.307.930.877,12	1.237.796
Ergänzungskapital	0,00	86.630
Eigenmittel	1.307.930.877,12	1.324.426
CET1- & T1-Quote	40,19%	39,67%
Gesamtkapitalquote	40,19%	42,45%

* 31.12.2024 Beträge in TEUR.

Die DenizBank AG weist zum 31. Dezember 2025 die Gesamtkapitalquote von 40,19% und die CET1-Quote und Tier 1-Quote von 40,19% auf. Die Bank verfügt somit über eine ausreichende Kapitalisierung, um die regulatorischen Eigenmittelanforderungen zu erfüllen.

Die Gesamtkapitalrentabilität im Geschäftsjahr 2025, errechnet aus dem Jahresüberschuss nach Steuern geteilt durch die Bilanzsumme zum Jahresabschlussstichtag, beträgt 1,03% (Vorjahr: 2,56 %). Die Eigenkapitalrentabilität beläuft sich auf 5,63% (Vorjahr: 12,75 %), welche sich aus dem Jahresüberschuss nach Steuern durch das durchschnittliche Eigenkapital errechnet.

Ergänzende Angaben zu Finanzderivaten im Bankbuch

Aufstellung über die am Jahresabschlussstichtag noch nicht abgewickelten derivativen Finanzinstrumente (Marktwerte exkl. Zinsabgrenzung):

31.12.2025 in EUR	Nominale	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert
Devisentermingeschäfte	1.138.508.888,85	32.466.888,87	240.728,01
kurzfristig	712.438.888,85	29.469.326,72	99.371,22
mittelfristig	426.070.000,00	2.997.562,15	141.356,79
Interest Rate Swaps ohne Sicherungsbeziehung	0,00	0,00	0,00
kurzfristig	0,00	0,00	0,00
Interest Rate Swaps in einer Sicherungsbeziehung	118.125.478,70	934.032,38	934.032,38
mittelfristig	118.125.478,70	934.032,38	934.032,38
Cross Currency Swaps ohne Sicherungsbeziehung	386.515.797,44	0,00	7.119.887,10
mittelfristig	386.515.797,44	0,00	7.119.887,10
Gesamtsumme	1.643.150.164,99	33.400.921,25	8.294.647,49
kurzfristig	712.438.888,85	29.468.326,72	99.371,22
mittelfristig	930.711.276,14	3.931.594,52	8.195.276,27
langfristig	0,00	0,00	0,00

31.12.2024 in TEUR	Nominale	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert
Devisentermingeschäfte	740.236	114	26.341
kurzfristig	740.236	114	26.341
Interest Rate Swaps ohne Sicherungsbeziehung	0	0	0
langfristig	0	0	0
Interest Rate Swaps in einer Sicherungsbeziehung	197.419	1.316	1.316
langfristig	197.419	1.316	1.316
Cross Currency Swaps ohne Sicherungsbeziehung	74.256	0	5.728
langfristig	74.256	0	5.728
Gesamtsumme	1.011.911	1.430	33.385
kurzfristig	740.236	114	26.341
mittelfristig	271.675	1.316	7.044
langfristig	0	0	0

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind negative Bewertungsergebnisse aus Devisentermingeschäften in Höhe von EUR 240.728,01 (Vorjahr: TEUR 26.341) erfasst. Der Stand der Drohverlustrückstellung für negative Marktwerte der Derivate beträgt zum 31. Dezember 2025 EUR 473.677,37 (Vorjahr: TEUR 703). Ohne Hedge-Beziehungen wären am Jahresabschlussstichtag zusätzlich EUR 934.032,38 (Vorjahr: TEUR 1.316) an Drohverlustrückstellung zu bilden gewesen. Die DenizBank AG schließt Interest-Rate-Swap Geschäfte und Cross-Currency-Swap Geschäfte mit Kunden ab. Die daraus resultierenden Marktrisiken (Zins- und Währungsrisiken) werden über ein gegenläufiges Derivat wirtschaftlich glattgestellt. Die Geschäfte sind so strukturiert, dass sich die Risiken aus fixen und variablen Zahlungen aus dem Grund- und Sicherungsgeschäft nahezu vollständig kompensieren. Dadurch werden volatile Bewertungsbestandteile in der GuV eliminiert, die Planungs- und Prognosequalität erhöht und Fair-Value Risiken, die sich aus der Schwankung der maßgeblichen Referenzzinskurven ergeben, neutralisiert. Die Marktwerte der Interest-Rate- und Cross-Currency-Swap Geschäfte sind in den oben aufgeführten Tabellen dargestellt. Die Laufzeiten sind je nach Geschäftsart kurz- bis langfristig.

Die Beurteilung auf qualitativer Basis (Critical Term Match) erfolgt zum Designationszeitpunkt und zum Jahresabschlussstichtag, da die wesentlichen Ausstattungsmerkmale (Nominale, Währung, Laufzeitbeginn, Laufzeitende, Referenzzinssatz, Zahlungsfrequenz, Tilgungsstruktur, Day Count Convention) des Kunden und des dazugehörigen Sicherungsswaps identisch sind. Es erfolgt daher keine rechnerische Ermittlung der prospektiven Effektivität.

3. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Nettozinsertag

Zinsen und ähnliche Erträge, darunter auch Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren, abzüglich Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ergeben zum Jahresabschlussstichtag einen um EUR 42.744.534,08 niedrigeren Nettozinsertag in Höhe von EUR 116.151.818,78 (Vorjahr: TEUR 158.896). Zinsaufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten (Ergänzungskapital) betragen EUR 3.268.517,23 (Vorjahr: TEUR 7.600).

Verteilung nach geographischen Märkten auf konsolidierter Ebene. Die Darstellung der Geschäftstätigkeit auf Einzelländerebene erfolgt unter dem Punkt sonstige Angaben auf Seite 44.

Nettozinsertag	31.12.2025	31.12.2024 *
Österreich	122.844.943,29	161.447
Deutschland	-6.693.124,51	-2.551
Gesamtsumme	116.151.818,78	158.896

* 31.12.2024: Beträge in TEUR

Betriebserträge

Die Betriebserträge, welche den Nettozinsertag, die Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen, die Provisionserträge abzüglich der Provisionsaufwendungen, die Erträge bzw. die Aufwendungen aus Finanzgeschäften und die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten, sinken um EUR 44.120.422,00 oder um 25,37 % auf EUR 129.819.014,01 (Vorjahr: TEUR 173.939). Die Betriebserträge setzen sich aus den folgenden Beträgen zusammen:

Region	Provisions- erträge	Provisions- aufwendungen	Erträge/Auf- wendungen aus Finanzgeschäften	Sonstige betriebliche Erträge
2025 Österreich	13.965.530,90	-2.959.886,59	1.684.871,34	477.375,19
Deutschland	809.683,28	-27.203,82	-298.019,79	14.844,72
Summe	14.775.214,18	-2.987.090,41	1.386.851,55	492.219,91
2024 Österreich	11.054	-4.874	932	389
* Deutschland	765	-37	222	92
Summe	11.819	-4.911	1.154	481

* 2024: Beträge in TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.011 von TEUR 481 auf EUR 492.219,91 gestiegen. Darin sind EUR 3.287,07 aus der Veräußerung von Sachanlagen und anderen Erträgen in Höhe von 1.489.523,37 enthalten.

Betriebsaufwendungen

Die Betriebsaufwendungen sinken im Berichtsjahr um TEUR 17.681 von TEUR 65.949 auf EUR 48.267.809,19. Ebenso sinken die Personalaufwendungen um TEUR 2.124 auf EUR 30.130.892,45 (Vorjahr: TEUR 32.255). Der sonstige Verwaltungsaufwand (Sachaufwand) sinkt im Berichtszeitraum von TEUR 15.707 auf EUR 11.782.857,78. In den Sachaufwendungen war ein Miet- und Leasingaufwand in Höhe von EUR 2.834.710,24 (Vorjahr: TEUR 2.788) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf EUR 658.961,70 (Vorjahr: TEUR 11.760).

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis liegt mit EUR 81.551.204,82 um TEUR 26.439 unter dem Wert des Vorjahres (Vorjahr: TEUR 107.990).

Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken

Der Posten beinhaltet die Wertberichtigungen der Wertpapiere des Umlaufvermögens in der Höhe von EUR 1.031.788,38 (Vorjahr: Bewertungsgewinn TEUR 603), die realisierten Verluste durch Verkäufe von Wertpapieren in der Höhe von EUR 260.079,43 (Vorjahr: TEUR 992), Wertberichtigungen und Abschreibungen von Forderungen in Höhe von EUR 16.233.350,29 (Vorjahr: TEUR 32.282).

Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken

Die realisierten Gewinne durch Verkäufe von Wertpapieren betragen EUR 5.005.406,63 (Vorjahr: TEUR 12.170). Die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen belaufen sich auf EUR 16.375.697,87 (Vorjahr: TEUR 106.320).

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)

Das ausgewiesene EGT von EUR 85.407.091,22 liegt um TEUR 107.196 unter dem Wert des Vorjahres (Vorjahr: TEUR 192.603).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen EUR 11.483.395,02 (Vorjahr: TEUR 30.874). Aufgrund des DBA zwischen der Türkei und Österreich konnte in diesem Jahr eine fiktive Quellensteuer aus Zinserträgen in der Höhe von EUR 8.329.901,95 für das Jahr 2025 (Vorjahr: TEUR 11.715) auf die Körperschaftsteuer des Jahres 2025 angerechnet werden. Die aktiven latenten Steuern sinken im aktuellen Geschäftsjahr um TEUR 2.311 von TEUR 10.361 auf EUR 8.050.000,00.

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 72.202.596,08 und sinkt um TEUR 89.189 gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres in Höhe von TEUR 161.392.

Rücklagenbewegung

Die Rücklagenbewegung zum Jahresabschlussstichtag in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0).

Bilanzgewinn/Gewinnverteilung

Der Bilanzgewinn beträgt zum Jahresabschlussstichtag EUR 460.604.618,35 (Vorjahr: TEUR 388.402) und beinhaltet den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 72.202.596,08 und den Gewinnvortrag in Höhe von EUR 388.402.022,27.

Sonstige Angaben

Die DenizBank AG ist in den Konzernabschluss der DenizBank A.S., Istanbul, als Tochterunternehmen einbezogen. Durch den Erwerb der Anteile an der DenizBank A.S., Istanbul durch die Emirates NBD Bank PJSC, Dubai, im Juli 2019 ist die DenizBank AG seit 2019 zudem in den Konzernabschluss der Emirates NBD Bank PJSC, Dubai, (größter Kreis von Unternehmen) einbezogen. Die DenizBank AG stellt seit der Veräußerung der Anteile an der JSC Deniz Bank, Moskau, keinen eigenen Konzernabschluss in Wien auf.

Die DenizBank AG unterliegt im Geschäftsjahr dem Anwendungsbereich des Mindestbesteuerungsgesetzes (BGBl. I Nr. 113/2024) da die relevante Umsatzgrenze gem. § 3 MinBestG überschritten wurde. Die Berechnungen ergaben für das Geschäftsjahr keine Nationale Ergänzungssteuer gem. § 6 MinBestG.

Zweigniederlassung Frankfurt am Main:

Zweigniederlassung Frankfurt am Main	2025	2024 *
Geschäftsbereiche	Universale Bankgeschäfte	Universale Bankgeschäfte
Sitzstaat der Niederlassung	Deutschland	Deutschland
Nettozinserträge in EUR	3.321.303,92	3.251
Betriebsserträge in EUR	3.820.608,31	4.293
Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeitbasis)	23	28
Jahresergebnis vor Steuern in EUR	426.017,74	356
Steuern vom Einkommen in EUR	-66.627,14	-101
erhaltene öffentliche Beihilfen	0,00	0

* Beträge 2024 in TEUR.

Die DenizBank AG hält mehr als 20% Anteile an den folgenden Unternehmen:

Anteile an verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2025				
Name	Sitz	Eigenkapital	Anteile in %	Jahresüberschuss/-fehlbetrag
CR Erdberg Eins GmbH & Co KG	Wien	13.110.088,43	99,90%	440.187,67
Deniz Immobilien Service GmbH	Wien	52.004,88	100,00%	-1.174,42

Anteile an verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2024 (in TEUR)				
Name	Sitz	Eigenkapital	Anteile in %	Jahresüberschuss/-fehlbetrag
CR Erdberg Eins GmbH & Co KG	Wien	12.455	99,90%	265
Deniz Immobilien Service GmbH	Wien	51	100,00%	0

Im Geschäftsjahr 2025 waren durchschnittlich 326 Angestellte (Vorjahr: 344 Angestellte) beschäftigt. Die Jahresbezüge der im Geschäftsjahr 2025 tätigen Mitglieder des Vorstandes belaufen sich für das Berichtsjahr auf EUR 1.779.559,39 (Vorjahr: TEUR 1.443). Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Mitglieder des Vorstandes und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG betragen EUR 236.268,39 (Vorjahr: TEUR 283). Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für andere Arbeitnehmer betragen EUR 1.375.215,67 (Vorjahr: TEUR 1.487). Darin sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 667.940,00 (Vorjahr: TEUR 814) und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 298.443,78 (Vorjahr: TEUR 284) enthalten.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für Prüfungskosten belaufen sich im Berichtsjahr auf EUR 368.400,00 (Vorjahr: TEUR 370), davon wurden EUR 51.480,00 (Vorjahr: TEUR 72) für die Quartalsreviews aufgebracht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Ende des Geschäftsjahres ergaben sich bis zum 26.01.2026 keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldposten zum 31. Dezember 2025 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

Offenlegung:

Mit dem Offenlegungsbericht zum Stichtag 31. Dezember 2025 erfüllt die DenizBank AG die Offenlegungspflichten gemäß Artikel 431 bis 455 der EU-Richtlinie 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR).

Mit dem nichtfinanziellen Bericht zum Stichtag 31. Dezember 2025 erfolgt eine freiwillige Offenlegung gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz sowie den entsprechenden Bestimmungen des UGB.

Der Offenlegungsbericht und der nichtfinanzielle Bericht der DenizBank AG wird auf der Website der Bank (<http://www.denizbank.at>) veröffentlicht.

Angaben zum Aufsichtsrat und Vorstand:

Die gesamten Aufsichtsratsvergütungen betragen EUR 102.500,00 (Vorjahr: TEUR 105).

Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr 2025 wie folgt zusammen:

Recep Bastug, Vorsitzender (ab 27.02.2025)
 Burcu Calikli, Stellvertreter-Vorsitzende (ab 27.02.2025)
 Bora Böcögöz, Mitglied (ab 27.02.2025)
 Ruslan Abil, Mitglied
 Dr. Björn Lenzmann, Mitglied
 Aysenur Hickiran, Mitglied
 Dr. Kurt Pribil, Mitglied
 Aazar Ali Khwaja, Mitglied
 Mag. Maria Steiner, Mitglied (ab 11.12.2025)
 Hakan Ates, Vorsitzender (bis 27.02.2025)
 Derya Kumru, Vorsitzender-Stellvertreter (bis 27.02.2025)
 Mag. Bernhard Raberger, LL.M. Msc, Mitglied (bis 11.12.2025)

Als Staatskommissare sind bestellt:

Dr. Veronika Daurer, Staatskommissärin
 Mag. Stefanie Wukovits, Stellvertreterin (ab 01.06.2025)
 Mag. Ana Djakovic (bis 31.05.2025)

Der Vorstand wurde im Jahr 2025 bzw. bis zur Feststellung des Jahresabschlusses von folgenden Personen gebildet:

Hayri Cansever, Vorsitzender
 Muzaffer Lale, M.A., Mitglied
 Mag. Darijo Batinic, Mitglied
 MMag. Jürgen Krausz, Mitglied seit 01.03.2025
 Mag. Dina Karin Hösele, Mitglied bis 28.02.2025

Die DenizBank AG ist unter der Firmenbuchnummer FN 142199t beim Handelsgericht Wien eingetragen.

Wien, am 26.01.2026

Der Vorstand



HAYRI CANSEVER
VORSITZENDER



MUZAFFER LALE, M.A.
MITGLIED



MMAG. JÜRGEN KRAUSZ
MITGLIED



MAG. DARIJO BATINIC
MITGLIED

4. BESTÄTIGUNGSVERMERK *)

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

DENIZBANK AG, WIEN,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und bankrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, sondergesetzlichen Bestimmungen für Kreditinstitute und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Bewertung der Forderungen an Kunden

Beschreibung:

Die Forderungen an Kunden sind im Jahresabschluss der DenizBank AG per 31. Dezember 2025 mit einem Betrag von EUR 2.112,7 Mio ausgewiesen. Zur Berücksichtigung von Verlustrisiken im Kreditportfolio sind Einzelwertberichtigungen (EUR 22,7 Mio) und Pauschalwertberichtigungen (EUR 55,7 Mio) gebildet.

Der Vorstand der DenizBank AG erläutert die Forderungen an Kunden im Anhang des Jahresabschlusses in Punkt I. "Allgemeine Bestimmungen" unter "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - Aktiva" sowie in Punkt II. "Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung" unter "1. Aktiva - Forderungen an Kunden".

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden beinhaltet wesentliche Schätzungen und Annahmen. Diese betreffen bei den Einzelwertberichtigungen insbesondere die Identifikation von Ausfällen und die Höhe der Wertberichtigung. Die Ermittlung der Pauschalwertberichtigung erfolgt auf Basis der Expected Loss Berechnung unter Berücksichtigung geschätzter Ausfallwahrscheinlichkeiten basierend auf Kundenratings sowie erwarteter Verlustquoten für besicherte und unbesicherte Teile der Forderungen.

Aufgrund des Volumens der Forderungen an Kunden und der im Zusammenhang mit der Höhe von Wertberichtigungen stehenden Annahmen und Schätzungsunsicherheiten haben wir diesen Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

Wir haben den Kreditüberwachungsprozess der Gesellschaft erhoben und beurteilt, ob dieser geeignet ist, Wertberichtigungserfordernisse rechtzeitig zu erkennen. Dazu haben wir Gespräche mit verantwortlichen Mitarbeitern geführt und die relevanten internen Richtlinien dahingehend gewürdigt. Im Rahmen eines Walk Throughs haben wir die Ausgestaltung und Implementierung der wesentlichen Kontrollaktivitäten geprüft. Zusätzlich haben wir anhand von Stichproben ausgewählte Kontrollen hinsichtlich Wirksamkeit überprüft.

Darüber hinaus haben wir anhand von Stichproben das Kreditportfolio dahingehend überprüft, ob Ausfälle erkannt und Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Maße gebildet wurden. Bei der Prüfung der Pauschalwertberichtigung haben wir das verwendete Rechenmodell und die zur Anwendung gelangten Parameter dahingehend gewürdigt, ob diese zur Ermittlung angemessener Risikovorsorgen geeignet sind. Darüber hinaus haben wir die rechnerische Richtigkeit der Pauschalwertberichtigung nachvollzogen.

Wir haben überprüft, ob die Angaben des Vorstands der Gesellschaft im Anhang vollständig und zutreffend sind.

Hinweis auf sonstige Sachverhalte

Der Jahresabschluss der DenizBank AG, Wien, für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 27. Jänner 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und bankrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus, oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und bankrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 13. Dezember 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 18. Dezember 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 11. Dezember 2025 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 16. Dezember 2025 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2025 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit gewahrt haben.

Wien, am 26. Jänner 2026

Ernst & Young

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Roland Unterweger
qualifiziert elektronisch unterfertigt
MMag. Roland Unterweger
Wirtschaftsprüfer

Andrea Stippl
qualifiziert elektronisch unterfertigt
Mag. Andrea Stippl
Wirtschaftsprüferin

*) Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

GESCHÄFTSSTELLENVERZEICHNIS

ÖSTERREICH

Zentralfiliale

1030 Wien, Thomas-Klestil-Platz 1
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3811
Fax: +43-(0)-505 105-3819
SWIFT: ESBK AT WW
FN 142199 t HG Wien, DVR: 0845981,
BLZ: 19650
zentralfiliale@denizbank.at

Filiale City

1010 Wien, Kärntner Ring 14
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3831
Fax: +43-(0)-505 105 3839
filialecity@denizbank.at

Filiale Favoriten

1100 Wien, Favoritenstraße 102
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3861
Fax: +43-0-505 105- 3869
filialefavoriten@denizbank.at

Filiale Meidling

1120 Wien, Schönbrunner Straße 218-220
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3891
Fax: +43-(0)-505 105-3899
filialemeidling@denizbank.at

Filiale Floridsdorf

1210 Wien, Pragerstraße 2/ Am Spitz 15
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3851
Fax: +43-(0)-505 105-3859
filialefloridsdorf@denizbank.at

Filiale Wr. Neustadt

2700 Wr. Neustadt, Brodtischgasse 6
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3941
Fax: +43-(0)-505 105-3949
filialewrneustadt@denizbank.at

Filiale Linz

4020 Linz, Graben 16
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3731
Fax: +43-(0)-505 105-3739
filialelinz@denizbank.at

Filiale Graz

8010 Graz, Radetzkystr. 1-3
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3932
Fax: +43-(0)-505 105-3939
filialegraz@denizbank.at

Filiale Innsbruck

6020 Innsbruck, Brixnerstraße 3
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3761
Fax: +43-(0)-505 105-3769
filialeinnsbruck@denizbank.at

Filiale Bregenz

6900 Bregenz, Römerstraße 1-3
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3771
Fax: +43-(0)-505 105-3779
filialebregenz@denizbank.at

DEUTSCHLAND

Zweigniederlassung Frankfurt/Main

60329 Frankfurt/Main, Germany
Münchenerstraße 7
Tel: 0800 4 88 66 00
International: 0049-69-427 2603-4601
Fax: 0049-69-427 26 03 4629
frankfurt@denizbank.de

Filiale Düsseldorf

40212 Düsseldorf, Deutschland
Graf-Adolf-Straße 11
Tel: 0800 4 88 66 00
International: 0049-69-427 26 03-6181
Fax: 0049-69-427 26 03 6189
filialeduesseldorf@denizbank.de

Filiale Berlin

10117 Berlin, Deutschland
Friedrichstraße 56
Tel: 0800 4 88 66 00
International: 0049-69-427 26 03-6121
Fax: 0049-69-427 26 03 6129
filialeberlin@denizbank.de

